

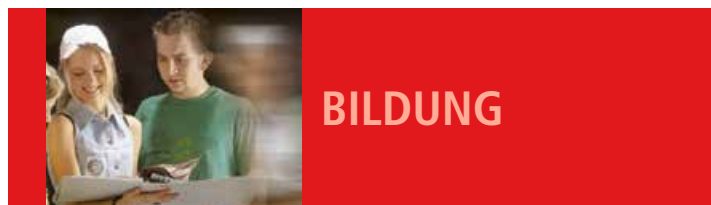
PRÄSIDIALES



SICHERHEIT



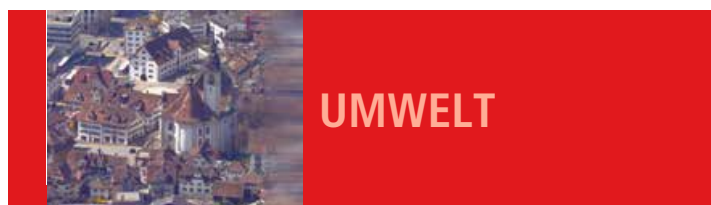
FINANZEN



BILDUNG



LIEGENSCHAFTEN



UMWELT

BEZIRKSGEMEINDE

DIENSTAG | 25. APRIL 2017 | 20.00 UHR
«MYTHENFORUM» SCHWYZ

NACHKREDITE
RECHNUNG 2016

VERWALTUNGSBERICHT
GESCHÄFTSBERICHT
ebs Energie AG

Inhaltsverzeichnis	Seite
Traktandenliste	2
Nachkredit zur Laufenden Rechnung 2017	3
Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission	4
Nachkredite zur Laufenden Rechnung 2016	4
Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission	5
Verwaltungsrechnung	6
Übersicht / Zusammenzug	6
Laufende Rechnung	7
- Details, funktionale Gliederung	7
- Details, Artengliederung	9
Investitionsrechnung	11
- Details, funktionale Gliederung	11
Bestandesrechnung	12
- Details	13
Kennzahlen und Grafiken	14
Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission	19
Wahlen	20
Verwaltungsbericht 2016	21

Anhang

Geschäftsbericht 2016 ebs Energie AG

Hinweis

Die Verwaltungsrechnung 2016 ist wie in den Vorjahren in Kurzfassung abgedruckt. Sie ist auf der Homepage des Bezirks Schwyz aufgeschaltet (www.bezirk-schwyz.ch/Aktuelles/Publikationen). Ebenfalls liegen die Unterlagen auf der Bezirkskanzlei zur Einsicht auf.

Bezirksgemeinde Schwyz
Dienstag, 25. April 2017, 20.00 Uhr,
MythenForum in Schwyz

Traktanden

- 1. Begrüssung und Eröffnung durch Bezirksammann**
- 2. Wahl von vier Stimmenzählern**
- 3. Nachkredit zur Laufenden Rechnung 2017**
Antrag des Bezirksrates:
Dem Bezirksrat werden zulasten der Laufenden Rechnung 2017
CHF 36'000 eingeräumt.
- 4. Nachkredite zur Laufenden Rechnung 2016**
Antrag des Bezirksrates:
Dem Bezirksrat werden zulasten der Laufenden Rechnung 2016
CHF 1'220'000 eingeräumt.
- 5. Verwaltungsrechnung 2016**
Antrag des Bezirksrates:
Die Verwaltungsrechnung mit einem Ertragsüberschuss von CHF 3'849'138
wird genehmigt.
- 6. Wahl eines Ersatzrichters bzw. einer Ersatzrichterin für den Rest der Amtsdauer bis 2020**

Die Traktanden werden an der Bezirksgemeinde abschliessend behandelt.

Nach der Versammlung stehen Ihnen die Bezirksratsmitglieder für allfällige Fragen und Auskünfte zur Verfügung.

Im Namen des Bezirksrates
Sandro Patierno, Bezirksammann
Sebastian Gwerder, Landschreiber

Schwyz, 17. März 2017

Traktandum 1

Begrüssung und Eröffnung durch Bezirksammann

Traktandum 2

Wahl von vier Stimmzählern

Traktandum 3

Nachkredit zulasten der Laufenden Rechnung 2017

A. Bericht

Der Bezirk Schwyz und die Gemeinde Arth planen in Oberarth auf dem bezirkseigenen Grundstück GB 581 den Bau eines Schul- und Sportzentrums. In diesem Grundstück befinden sich drei kleinere Landparzellen, welche im Eigentum der Schweizerischen Eidgenossenschaft stehen. Es handelt sich um die Grundstücke GB 584 mit einer Fläche von 104 m², GB 586 mit einer Fläche von 92 m² und GB 587 mit einer Fläche von 121 m². Im Zuge des neuen Schul- und Sportzentrums Oberarth sollen diese Grundstücke mit einer Gesamtfläche von 317 m² durch den Bezirk erworben werden, damit das Projekt realisiert werden kann.

Die armasuisse macht das Angebot von pauschal CHF 35'000 für alle drei Grundstücke. Somit beträgt der Quadratmeterpreis CHF 110.40 in der Zone für öffentliche Bauten und Anlagen. Dieser Ansatz entspricht dem unteren Ansatz der ortsüblichen Preise in dieser Zone. Allfällig nötige Rückbauarbeiten sowie die Notariatskosten gehen zu Lasten des Bezirks Schwyz.

Nach § 7 Abs. 1 Bst. f des Gesetzes über die Organisation der Gemeinden und Bezirke vom 29. Oktober 1969 (GOG, SRSZ 152.100) beschliesst die Bezirksgemeinde über den Erwerb und die Veräusserung von Grundstücken mit Ausnahme geringfügiger Geschäfte. Vorliegend handelt es sich um ein geringfügiges Geschäft, weshalb der Bezirksrat für den Erwerb zuständig ist - vorbehältlich der Zustimmung zum Nachkredit durch die Bezirksgemeinde.

Konto	Kontobezeichnung	Voranschlag 2017 CHF	Nachkredit CHF	Bemerkung
240.503	Landerwerb	0	35'000	
240.503	Verschreibungskosten		1'000	
Total		0	36'000	

Gemäss § 36 Abs. 1 Finanzhaushaltsgesetz für die Bezirke und Gemeinden vom 27. Januar 1994 (FHG-BG, SRSZ 153.100) sind für notwendige Ausgaben, bei denen der Voranschlagskredit fehlt oder für den vorgesehenen Zweck nicht ausreicht und soweit keine Ausgabenbindung vorliegt, Nachkredite einzuholen.

B. Antrag des Bezirksrates

Dem Bezirksrat wird zulasten der Laufenden Rechnung 2017 ein Nachkredit von CHF 36'000 bewilligt.

C. Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission

Der Bezirksrat hat den Nachkredit zulasten der Laufenden Rechnung 2017 begründet. Die Rechnungsprüfungskommission beantragt der Bezirksgemeinde, diesen Nachkredit zu genehmigen.

Schwyz, 1. März 2017

Rechnungsprüfungskommission des Bezirks Schwyz

- Schuler Markus, Präsident
- Betschart Beat
- Landtwing Werner
- Schuler Anton
- Truttman Toni

Traktandum 4

Nachkredite zulasten der Laufenden Rechnung 2016

A. Bericht

Gemäss § 36 des Finanzhaushaltsgesetzes für die Bezirke und Gemeinden vom 27. Januar 1994 (FHG-BG, SRSZ 153.100) sind für notwendige Ausgaben, bei denen der Voranschlagskredit fehlt oder für den vorgesehenen Zweck nicht ausreicht und soweit keine Ausgabenbindung vorliegt, Nachkredite einzuholen. Sämtliche Nachkredite wurden in der Laufenden Rechnung gemäss § 36 Abs. 2 FHG-BG in Anspruch genommen.

Laufende Rechnung 2016

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2016 CHF	Nachkredit CHF	Begründung
011.318	Bezirksgemeinde	15'500	5'000	Sonderprüfung RPK
012.317	Exekutive/Kommissionen	33'000	5'000	Änderung Spesenreglement
012.318	Exekutive/Behörden	43'000	5'000	zu tief budgetiert
020.309	Bezirksverwaltung	10'200	4'000	Weiterbildung Personal
121.330	Staatsanwaltschaft Inner- schwyz	600'000	325'000	Erhöhung Delkredere/mehr Abschreibungen STI
122.308	Bezirksgericht	0	18'000	Temporärpersonal
122.309	Bezirksgericht	13'300	7'000	Weiterbildung Personal
218.318	Allgemeine Schuldienste	594'300	47'000	Schülertransporte
240.315	Schulliegenschaften	30'000	31'000	Ersatz Maschinen/Geräte
589.318	Übrige Sozialhilfe	200'000	98'000	Unentgeltliche Rechtspflege
740.318	Krematorium	36'300	3'000	Stellvertretung Personal Krema- torium
750.314	Gewässerverbauungen	68'000	669'000	Sofortmassnahmen Gewässer
869.314	Übrige Energie	0	3'000	Überprüfung Photovoltaikanlage
	Total		1'220'000	

B. Antrag

Der Bezirksrat beantragt, die obenstehenden Nachkredite zu Lasten der Laufenden Rechnung 2016 zu genehmigen.

C. Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission

Der Bezirksrat hat die Nachkredite zur Rechnung 2016 begründet. Die Rechnungsprüfungskommission beantragt der Bezirksversammlung, die vorliegenden Nachkredite zu Lasten der Rechnung 2016 zu bewilligen.

Schwyz, 1. März 2017

Rechnungsprüfungskommission des Bezirks Schwyz

- Schuler Markus, Präsident
- Betschart Beat
- Landtwing Werner
- Schuler Toni
- Truttmann Toni

Traktandum 5**Verwaltungsrechnung 2016****A. Bericht**

(siehe Verwaltungsbericht 2016, Ressort Finanzen, Seite 23)

B. Antrag des Bezirkrates

Die Verwaltungsrechnung mit einem Ertragsüberschuss von CHF 3'849'138 wird genehmigt.

Übersicht

Finanzierungsnachweis	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Laufende Rechnung						
Total Aufwand	67'633'586		72'723'470		65'782'853	
Total Ertrag		71'482'724		70'940'000		70'360'971
Aufwandüberschuss				1'783'470		
Ertragsüberschuss	3'849'138				4'578'118	
Investitionsrechnung						
Total Ausgaben	2'539'139		5'191'200		2'375'758	
Total Einnahmen		16'585		10'000		150'156
Nettoinvestitionen	2'522'553		5'181'200		2'225'602	
Finanzierung						
Nettoinvestitionen	2'522'553		5'181'200		2'225'602	
Abschreibungen		6'434'300		7'654'600		5'412'432
Saldo Spezialfinanzierung		234'151		144'270		305'899
Aufwandüberschuss Laufende Rechnung			1'783'470			
Ertragsüberschuss Laufende Rechnung		3'849'138				4'578'118
Finanzierungsfehlbetrag						
Finanzierungsüberschuss	7'995'401		834'200		8'070'846	
Selbstfinanzierungsgrad						
<u>Selbstfinanzierung x 100</u> Nettoinvestitionen	417%		116%		463%	
Steuerfuss	60 %		60 %		60 %	

Zusammenzug

Laufende Rechnung - Übersicht	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 Allgemeine Verwaltung	2'188'451.84	802'437.46	2'576'930	905'200	2'044'014.52	670'058.90
Nettoaufwand		1'386'014.38		1'671'730		1'373'955.62
1 Öffentliche Sicherheit	11'087'279.41	9'307'762.82	11'646'850	8'490'800	11'326'767.18	9'399'426.96
Nettoaufwand		1'779'516.59		3'156'050		1'927'340.22
2 Bildung	39'512'258.50	6'416'872.88	41'140'530	6'019'500	37'515'782.96	6'113'508.00
Nettoaufwand		33'095'385.62		35'121'030		31'402'274.96
3 Kultur und Freizeit	242'670.90	19'781.50	257'200	15'900	389'701.60	49'122.60
Nettoaufwand		222'889.40		241'300		340'579.00
4 Gesundheit	1'150'798.80	51'111.75	1'159'300	38'700	1'155'777.10	59'549.33
Nettoaufwand		1'099'687.05		1'120'600		1'096'227.77
5 Soziale Wohlfahrt	298'259.05	56'553.40	200'000	135'000	116'384.40	98'419.75
Nettoaufwand		241'705.65		65'000		17'964.65
6 Verkehr	5'637'421.38	449'054.30	7'609'330	511'000	6'255'465.71	497'462.15
Nettoaufwand		5'188'367.08		7'098'330		5'758'003.56
7 Umwelt und Raumordnung	3'258'131.89	997'123.15	3'631'630	890'700	2'442'451.26	948'199.07
Nettoaufwand		2'261'008.74		2'740'930		1'494'252.19
8 Volkswirtschaft	1'209'222.66	401'852.76	1'156'800	350'700	1'207'645.30	368'062.60
Nettoaufwand		807'369.90		806'100		839'582.70
9 Finanzen und Steuern	3'049'091.49	52'980'173.90	3'344'900	53'582'500	3'328'862.80	52'157'161.87
Nettoertrag	49'931'082.41		50'237'600		48'828'299.07	
Ertragsüberschuss	67'633'585.92	71'482'723.92	72'723'470	70'940'000	65'782'852.83	70'360'971.23
Aufwandüberschuss	3'849'138.00			1'783'470	4'578'118.40	
	71'482'723.92	71'482'723.92	72'723'470	72'723'470	70'360'971.23	70'360'971.23

Laufende Rechnung - Funktional		Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	Allgemeine Verwaltung	2'188'451.84	802'437.46	2'576'930	905'200	2'044'014.52	670'058.90
011	Bezirksgemeinde	88'481.30	10'622.85	85'800	12'000	81'571.92	11'488.25
012	Bezirksrat	394'973.45		394'700		386'701.70	
020	Bezirksverwaltung	826'845.03	80'072.55	891'730	88'500	801'045.16	93'168.21
030	Leistungen für Pensionierte	167'251.15		400'000		209'293.30	
060	Verwaltungsliegenschaft	710'900.91	711'742.06	804'700	804'700	565'402.44	565'402.44
1	Öffentliche Sicherheit	11'087'279.41	9'307'762.82	11'646'850	8'490'800	11'326'767.18	9'399'426.96
101	Notariate, Grundbuch	2'992'910.38	3'707'391.48	3'116'160	3'485'000	3'156'638.65	3'576'768.15
102	Grundbuchbereinigungsamt	319'246.91	171'024.10	394'530	244'000	323'449.45	178'787.55
105	Schlichtungsbe. im Mietwesen	86'383.60		74'500		77'675.05	
121	Staatsanwalt. Innerschwyz	5'306'727.06	4'152'483.12	5'727'230	3'781'800	5'450'250.68	4'480'630.23
122	Bezirksgericht	2'382'011.46	1'276'864.12	2'334'430	980'000	2'318'753.35	1'163'241.03
2	Bildung	39'512'258.50	6'416'872.88	41'140'530	6'019'500	37'515'782.96	6'113'508.00
211	Oberstufenschule	29'028'350.53	5'840'679.85	30'455'700	5'679'500	28'378'690.81	5'730'101.80
218	Allgemeine Schuldienste	1'125'342.29	70'833.68	1'106'700	66'000	1'065'025.10	60'364.30
219	Rektorat	644'062.59	18'421.10	589'330	3'500	626'004.87	3'415.00
220	Sonderschulen	1'116'996.95		1'366'000		1'005'834.20	
240	Schulliegen. und Anlagen	7'581'506.14	486'938.25	7'606'800	270'500	6'424'227.98	319'626.90
290	Übriges Bildungswesen	16'000.00		16'000		16'000.00	
3	Kultur und Freizeit	242'670.90	19'781.50	257'200	15'900	389'701.60	49'122.60
300	Kulturförderung	62'011.05	16'349.15	63'800	13'400	139'351.95	45'831.80
340	Sport- und Freizeitanlagen	160'005.25		166'000		222'963.15	
390	Kirchenwesen	20'654.60	3'432.35	27'400	2'500	27'386.50	3'290.80
4	Gesundheit	1'150'798.80	51'111.75	1'159'300	38'700	1'155'777.10	59'549.33
460	Schulgesundheitsdienst	50'404.60		56'100		55'777.10	
490	Übriges Gesundheitswesen	10'259.20		12'000		10'000.00	
492	Regionales Ambulanzwesen	1'090'135.00	51'111.75	1'091'200	38'700	1'090'000.00	59'549.33
5	Soziale Wohlfahrt	298'259.05	56'553.40	200'000	135'000	116'384.40	98'419.75
560	Sozialer Wohnungsbau		4'906.65				
589	Übrige Sozialhilfe	298'259.05	51'646.75	200'000	135'000	116'384.40	98'419.75
6	Verkehr	5'637'421.38	449'054.30	7'609'330	511'000	6'255'465.71	497'462.15
620	Bezirksstrassen	2'755'697.03	449'054.30	4'017'830	511'000	2'589'787.61	497'462.15
650	Regionalverkehr	2'881'724.35		3'591'500		3'665'678.10	
7	Umwelt und Raumordnung	3'258'131.89	997'123.15	3'631'630	890'700	2'442'451.26	948'199.07
740	Krematorium (Spezialfinanz.)	754'248.00	754'248.00	757'700	757'700	773'637.52	773'637.52
750	Gewässerverbauungen	2'503'883.89	222'139.10	2'873'930	117'000	1'668'813.74	153'306.00
780	Übriger Umweltschutz		20'736.05		16'000		21'255.55
8	Volkswirtschaft	1'209'222.66	401'852.76	1'156'800	350'700	1'207'645.30	368'062.60
801	Meliorationen	662'073.45	7'789.60	597'900	3'000	591'020.00	7'363.55
802	Viehhausstellungen	66'332.30	4'002.30	83'500	3'100	85'605.25	3'574.60
830	Tourismus	371'984.00		369'800		411'180.00	
840	Industrie/Gewerbe/Handel	7'000.00		9'000		7'000.00	
863	Energieversorgung		302'100.00		300'000		305'000.00
869	Übrige Energie	101'832.91	87'960.86	96'600	44'600	112'840.05	52'124.45

Laufende Rechnung - Funktional	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
9 Finanzen und Steuern	3'049'091.49	52'980'173.90	3'344'900	53'582'500	3'328'862.80	52'157'161.87
900 Bezirkssteuern	715'094.00	34'406'839.50	1'062'000	35'131'000	717'711.25	34'661'025.56
920 Finanzausgleich		5'605'800.00		5'605'800		3'344'600.00
931 Anteil an kantonalen Steuern		8'811'300.00		8'811'300		9'858'300.00
932 Anteil an Wasserzinsen	1'438'588.90	2'573'780.00	1'308'200	2'339'800	1'438'796.55	2'573'780.00
940 Kapitaldienst	865'203.79	1'507'808.90	941'300	1'623'600	932'750.75	1'645'351.26
942 Liegenschaften (Finanzverm.)	30'204.80	74'645.50	33'400	71'000	239'604.25	74'105.05
Ertragsüberschuss	67'633'585.92	71'482'723.92	72'723'470	70'940'000	65'782'852.83	70'360'971.23
Aufwandüberschuss	3'849'138.00			1'783'470	4'578'118.40	
	71'482'723.92	71'482'723.92	72'723'470	72'723'470	70'360'971.23	70'360'971.23

Laufende Rechnung - Artengliederung		Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3	A U F W A N D	67'633'585.92		72'723'470		65'782'852.83	
30	Personalaufwand	36'000'302.27		37'026'100		36'404'466.59	
300	Behörden, Kommissionen	410'305.00		396'300		391'895.00	
301	Löhne des Verwaltungspersonal	8'576'670.60		8'566'400		8'759'437.15	
302	Löhne der Lehrkräfte	21'326'906.80		21'616'700		21'203'355.95	
303	Sozialversicherungsbeiträge	2'311'845.95		2'389'600		2'284'393.25	
304	Personalversicherungsbeiträge	2'760'862.95		2'947'100		3'031'275.45	
305	Unfallversicherungsbeiträge	251'117.85		503'100		366'801.75	
306	Kleiderentschädigungen	1'631.65		1'600		1'859.00	
307	Rentenleistungen	167'251.15		400'000		209'293.30	
308	Entschädigung Temporär AN	17'649.15					
309	Übriger Personalaufwand	176'061.17		205'300		156'155.74	
31	Sachaufwand	14'483'761.46		16'324'400		12'388'864.43	
310	Büro- und Schulm., Drucksachen	1'038'880.49		1'190'800		1'086'525.31	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	118'530.52		197'800		179'497.60	
312	Wasser, Energie, Heizmaterialien	646'848.91		726'400		662'689.87	
313	Verbrauchsmaterial	383'687.79		404'500		380'284.92	
314	Baulicher Unterhalt	3'993'650.27		4'412'300		3'218'124.78	
315	Übriger Unterhalt	2'472'704.61		3'184'800		1'677'894.05	
316	Mieten, Pachten, Benützungsk.	447'272.20		424'000		409'765.95	
317	Spesenentschädigungen	464'724.15		489'500		379'904.12	
318	Dienstleistungen und Honorare	4'881'153.53		5'223'200		4'359'857.70	
319	Übriger Sachaufwand	36'308.99		71'100		34'320.13	
32	Passivzinsen	1'041'029.64		1'301'300		1'087'756.70	
321	Kurzfristige Schulden	39'876.64		45'000		42'985.40	
322	Mittel- und langfristige Schulden	790'177.50		870'000		862'567.25	
323	Sonderrechnungen	35'149.65		26'300		27'198.10	
329	Übrige Zinsen	175'825.85		360'000		155'005.95	
33	Abschreibungen	7'628'768.36		8'606'600		6'928'196.94	
330	Finanzvermögen	1'194'468.68		952'000		1'515'765.44	
331	Verwaltungsvermögen, ordentl.	4'634'299.68		5'854'600		5'012'431.50	
332	Zusätzliche Abschreibungen	1'800'000.00		1'800'000		400'000.00	
35	Entschäd. an Gemeinwesen	2'653'342.30		2'906'000		2'524'472.00	
351	Kanton	1'116'996.95		1'366'000		1'005'834.20	
352	Gemeinden, Bezirke, Zweckverb.	1'536'345.35		1'540'000		1'518'637.80	
36	Eigene Beiträge	3'963'877.25		4'578'500		4'566'601.10	
361	Kanton	3'324'580.50		3'917'500		3'957'549.40	
362	Gemeinden, Bezirke, Zweckverb.	489'654.60		505'000		507'704.25	
364	Gemischtwirt. Unternehmungen	62'000.00		62'000			
365	Private Institutionen	87'642.15		94'000		101'347.45	
37	Durchlaufende Beiträge	274'890.25		280'000		241'221.35	
372	Durchlaufende Beiträge	274'890.25		280'000		241'221.35	
38	Einlagen in Spezialfinanz.	246'463.53		148'870		318'062.18	
380	Einlagen in Spezialfinanz.	246'463.53		148'870		318'062.18	
39	Interne Verrechnungen	1'341'150.86		1'551'700		1'323'211.54	
391	Anteil Sachaufwand	722'055.86		812'300		576'332.54	
393	Anteil Kapitalzinsen	619'095.00		739'400		746'879.00	

Laufende Rechnung - Artengliederung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4 E R T R A G		71'482'723.92		70'940'000		70'360'971.23
40 Steuern		34'406'839.50		35'131'000		34'661'025.56
400 Einkommens- und Vermögensst.		31'137'724.80		31'117'000		31'085'400.31
401 Ertrags- und Kapitalsteuern		3'269'114.70		4'014'000		3'575'625.25
41 Regalien, Konzessionen		203'980.00		115'000		141'067.00
410 Konzessionen		203'980.00		115'000		141'067.00
42 Vermögenserträge		1'193'219.35		1'063'900		1'150'267.71
420 Banken		537.65		5'000		1'058.21
421 Guthaben		55'076.25		46'000		64'314.05
422 Anlagen des Finanzvermögens		833'100.00		833'200		833'100.00
423 Liegenschaftsertr. Finanzverm.		74'645.50		71'000		74'105.05
427 Liegenschaftsertr. Verw.verm.		194'710.30		82'400		150'492.30
429 Übrige Vermögenserträge		35'149.65		26'300		27'198.10
43 Entgelte		13'579'362.06		12'252'800		13'588'461.67
431 Gebühren Amtshandlungen		6'522'677.31		5'830'000		6'807'805.20
434 Andere Benützungsgebühren		3'351'353.60		3'149'800		3'395'825.60
435 Verkäufe		52'842.65		58'500		61'895.90
436 Rückerstattungen		1'649'466.32		1'610'200		1'298'609.21
437 Bussen		1'872'637.97		1'510'000		1'912'490.85
439 Übrige Beiträge		130'384.21		94'300		111'834.91
44 Anteile u. Beitr. ohne Zweckb.		14'428'664.60		14'417'100		13'211'072.40
441 Anteile an Kantonseinnahmen		8'811'300.00		8'811'300		9'858'300.00
444 Finanzausgleich		5'605'800.00		5'605'800		3'344'600.00
449 Übrige Beiträge		11'564.60				8'172.40
45 Rückerstattungen Gemeinw.		1'042'229.35		1'130'900		1'050'252.10
451 Kanton		83'982.20		120'000		87'863.90
452 Gemeinden, Bezirke, Zweckverb.		958'247.15		1'010'900		962'388.20
46 Beiträge für eigene Rechnung		5'000'440.50		4'993'000		4'982'228.55
461 Kanton		4'698'340.50		4'693'000		4'677'228.55
463 Eigene Anstalten		302'100.00		300'000		305'000.00
47 Durchlaufende Beiträge		274'890.25		280'000		241'221.35
472 Durchlaufende Beiträge		274'890.25		280'000		241'221.35
48 Entnahmen aus Spezialfinanz.		11'947.45		4'600		12'163.35
480 Entnahmen aus Spezialfinanz.		11'947.45		4'600		12'163.35
49 Interne Verrechnungen		1'341'150.86		1'551'700		1'323'211.54
491 Aufteilung Sachaufwand		722'055.86		812'300		576'332.54
493 Aufteilung Kapitalzinsen		619'095.00		739'400		746'879.00
Ertragsüberschuss	67'633'585.92	71'482'723.92	72'723'470	70'940'000	65'782'852.83	70'360'971.23
Aufwandüberschuss	3'849'138.00			1'783'470	4'578'118.40	
	71'482'723.92	71'482'723.92	72'723'470	72'723'470	70'360'971.23	70'360'971.23

Investitionsrechnung - Funktional	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
2 Bildung	101'532.75		75'000			
240 Schulliegen. und Anlagen	101'532.75		75'000			
5 Soziale Wohlfahrt		4'906.65				
560 Sozialer Wohnungsbau		4'906.65				
6 Verkehr	23'258.95		1'546'200			
620 Bezirksstrassen	23'258.95		1'046'200			
650 Regionalverkehr			500'000			
7 Umwelt und Raumordnung	1'602'253.58	5'999.65	3'050'000		1'886'295.10	140'131.65
750 Gewässerverbauungen	1'584'334.65	5'999.65	2'800'000		1'886'295.10	140'131.65
8 Volkswirtschaft	812'093.45	5'679.00	520'000	10'000	489'463.00	10'024.00
801 Meliorationen	812'093.45	5'679.00	520'000	10'000	489'463.00	10'024.00
Einnahmenüberschuss	2'539'138.73	16'585.30	5'191'200	10'000	2'375'758.10	150'155.65
Ausgabenüberschuss		2'522'553.43		5'181'200		2'225'602.45
	2'539'138.73	2'539'138.73	5'191'200	5'191'200	2'375'758.10	2'375'758.10

Bestandesrechnung - Detail		Bestand am 31.12.2016		Bestand am 01.01.2016		Veränderung
1	AKTIVEN	64'588'167.18	100.0%	66'546'357.63	100.0%	-1'958'190.45
10	FINANZVERMÖGEN	31'448'147.18	48.7%	29'568'341.63	44.4%	1'879'805.55
100	Flüssige Mittel	15'990'690.67	24.8%	14'400'774.55	21.6%	1'589'916.12
101	Guthaben	15'451'958.12	23.9%	15'161'239.55	22.8%	290'718.57
102	Anlagen	6.00		6.00		
103	Transistorische Aktiven	5'492.39		6'321.53		-829.14
11	VERWALTUNGSVERMÖGEN	33'140'020.00	51.3%	36'978'016.00	55.6%	-3'837'996.00
114	Sachgüter	19'919'018.00	30.8%	23'468'014.00	35.3%	-3'548'996.00
115	Darlehen und Beteiligungen	5'600'002.00	8.7%	5'600'002.00	8.4%	
116	Investitionsbeiträge	7'621'000.00	11.8%	7'910'000.00	11.9%	-289'000.00
12	SPEZIALFINANZIERUNGEN					
128	Vorschüsse für Spezialfinanzierung					
13	BILANZFEHLBETRAG					
139	Fehldeckung					
2	PASSIVEN	-64'588'167.18	100.0%	-66'546'357.63	100.0%	1'958'190.45
20	FREMDKAPITAL	-38'988'693.11	60.4%	-45'030'537.64	67.7%	6'041'844.53
200	Laufende Verpflichtungen	-8'893'413.45	13.8%	-6'664'095.38	10.0%	-2'229'318.07
201	Kurzfristige Schulden	-58'365.31	0.1%	-67'220.26	0.1%	8'854.95
202	Mittel- und langfristige Schulden	-29'000'000.00	44.9%	-37'000'000.00	55.6%	8'000'000.00
205	Transitorische Passiven	-1'036'914.35	1.6%	-1'299'222.00	2.0%	262'307.65
22	SPEZIALFINANZIERUNG	-1'588'271.83	2.4%	-1'353'755.75	2.0%	-234'516.08
228	Spezialfinanzierung	-1'588'271.83	2.4%	-1'353'755.75	2.0%	-234'516.08
23	EIGENKAPITAL	-24'011'202.24	37.2%	-20'162'064.24	30.3%	-3'849'138.00
239	Eigenkapital	-24'011'202.24	37.2%	-20'162'064.24	30.3%	-3'849'138.00

Details der Bestandesrechnung

Verwaltungsvermögen Tiefbauten / Investitionsbeiträge	Buchwert 31.12.2015	Aktivierung 2016	Passivierung 2016	Abschreibung 2016	Buchwert 31.12.2016
1141 Tiefbauten	1'145'003			1'071'997	73'006
1141.xx Strassen	1'145'003			1'071'997	73'006
1164 Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen	3'300'000	1'508'823	6'000	1'252'823	3'550'000
1164.10 Beiträge an Wuhrkorporationen	3'300'000	1'508'823	6'000	1'252'823	3'550'000
1166 Private Haushalte	1'600'000	812'093	5'679	626'414	1'780'000
1166.20 Beiträge an Meliorationen	1'600'000	812'093	5'679	626'414	1'780'000

Verwaltungsvermögen Hochbauten	Versicherungswert 31.12.16	Buchwert 31.12.15	Aktivierung 2016	Passivierung 2016	Abschreibung 2016	Buchwert 31.12.16
1143 Grundstücke / Hochbauten	122'003'525	22'323'008	125'457	0	2'602'456	19'846'009
1143.00 Krematorium Schwyz	4'919'371	1'332'000	17'919		109'919	1'240'000
1143.10 Schulhaus/Turnhalle Rubiswil, Schwyz	19'700'000	1				1
1143.11 MPS Schwyz, Erweiterungsbauten	14'390'000	6'482'000			519'000	5'963'000
1143.20 Schulhaus/Turnhalle Stegweidli, Oberarth	12'318'000	1				1
1143.21 Schulhaus Bifang, Oberarth	7'733'300	1				1
1143.23 Pavillon I, Oberarth	430'700	1				1
1143.24 Pavillon II, Oberarth	1'168'400	1				1
1143.30 Schulhaus/Turnhalle Leewasser, Ingenbohl	9'560'400	801'000			800'999	1
1143.40 Schulhaus Muotathal	11'153'800	1'940'000			220'000	1'720'000
1143.50 Schulhaus Steinen	13'253'133	2'763'000	101'533		229'533	2'635'000
1143.60 Schulhaus Unteriberg	4'037'400	1				1
1143.61 Neubau Schulhaus Unteriberg	7'923'300	2'205'000			177'000	2'028'000
1143.70 Neubau MPS Rothenthurm	12'469'938	6'002'000			481'000	5'521'000
1143.80 Photovoltaikanlage Rothenthurm	815'276	446'000			36'000	410'000
1143.90 Verwaltungsgebäude Brühl 7, Schwyz	2'124'500	1				1
1143.95 Gewässer diverse	1	1				1
1143.96 Landkauf für Gewässerverbauungen	6'006	352'000	6'005		29'005	329'000

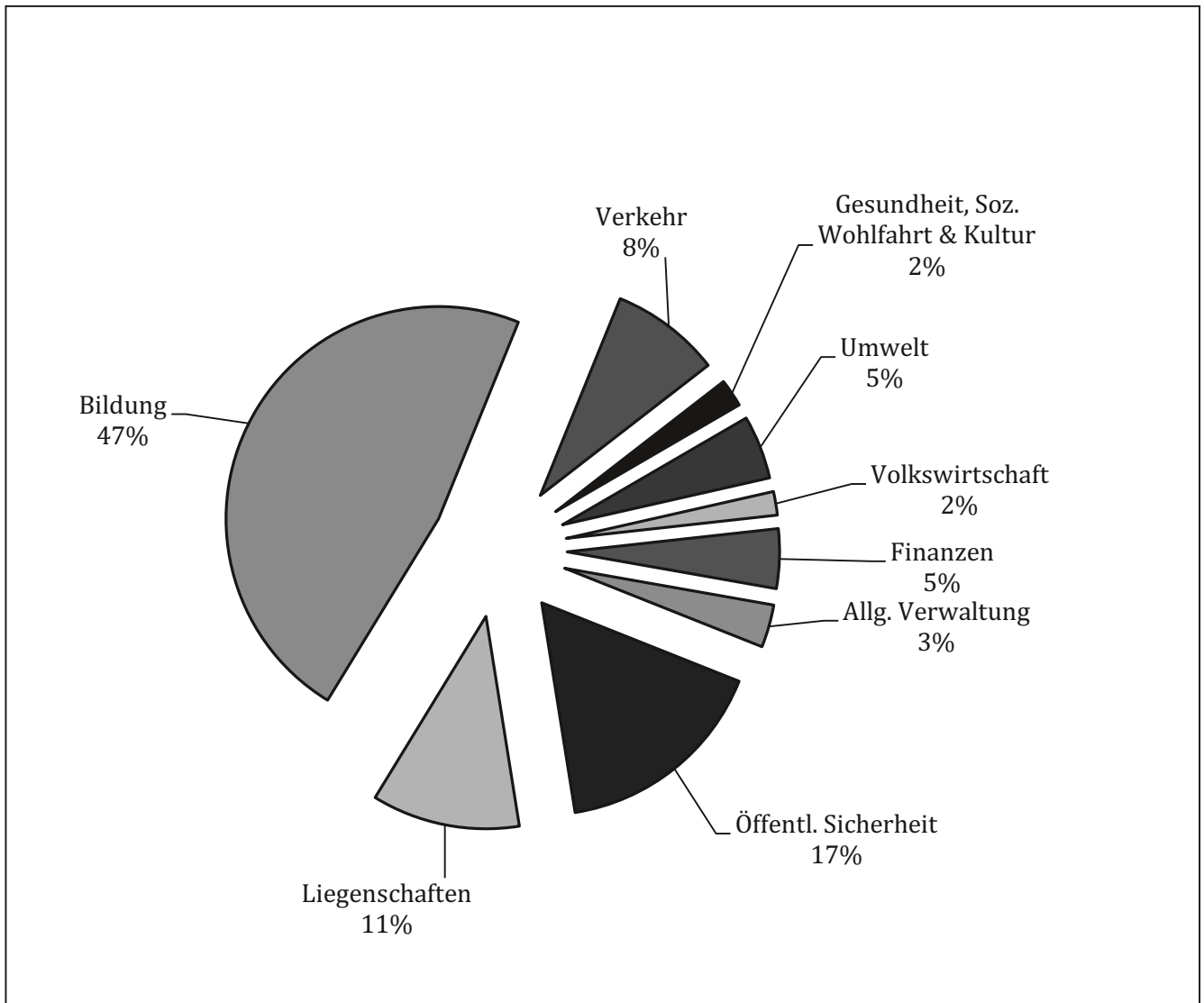
Verwaltungsvermögen (Aktiven) Beteiligungen	Nominalwert	Bilanzwert 31.12.16
1154 Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen	9'859'000	5'600'001
1154.10 Aktien EBS AG, Schwyz	9'659'000	5'600'000
1154.15 Aktien Casino Schwyz AG	200'000	1
1155 Private Institutionen	250'000	1
1155.10 Aktien Stoosbahn	250'000	1

Verwaltungsvermögen (Passiven) Darlehen	Bestand 31.12.15	Abgang	Zuwachs	Bestand 31.12.16
2021 Darlehen	37'000'000	8'000'000	0	29'000'000
2021.00 Schwyzer Kantonalbank	20'000'000	3'000'000		17'000'000
2021.10 Sparkasse Schwyz	4'000'000			4'000'000
2021.20 Credit Suisse	5'000'000	1'000'000		4'000'000
2021.40 UBS	8'000'000	4'000'000		4'000'000

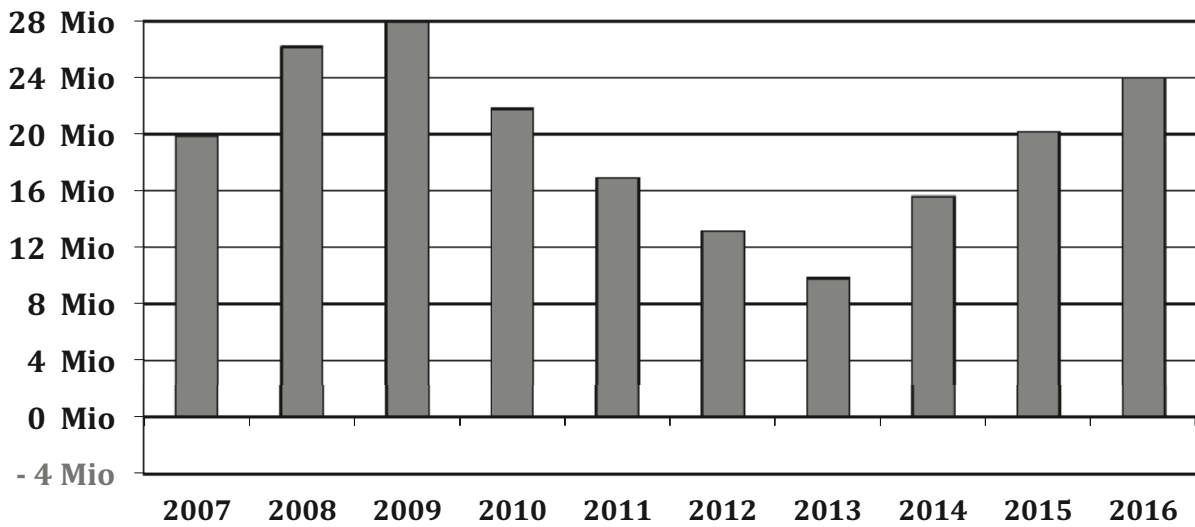
Verwaltungsvermögen Laufende Verpflichtungskredite	Beschlossene Verpflichtungskredite	Davon bereits beansprucht (bzw.) ausbezahlt bis Ende 2016	Fälligkeiten gemäss Investitions- rechnung 2016	Restlicher Verpflichtungskredit per 1.1.2017
1141 Tiefbauten	800'000	0	0	800'000
Vollanschluss Verkehrsknoten Steinerstrasse / Umfahrungsstrasse H8, Seewen (bewilligt am 12. Februar 2006)	800'000	0	0	800'000

Grafiken und Kennzahlen

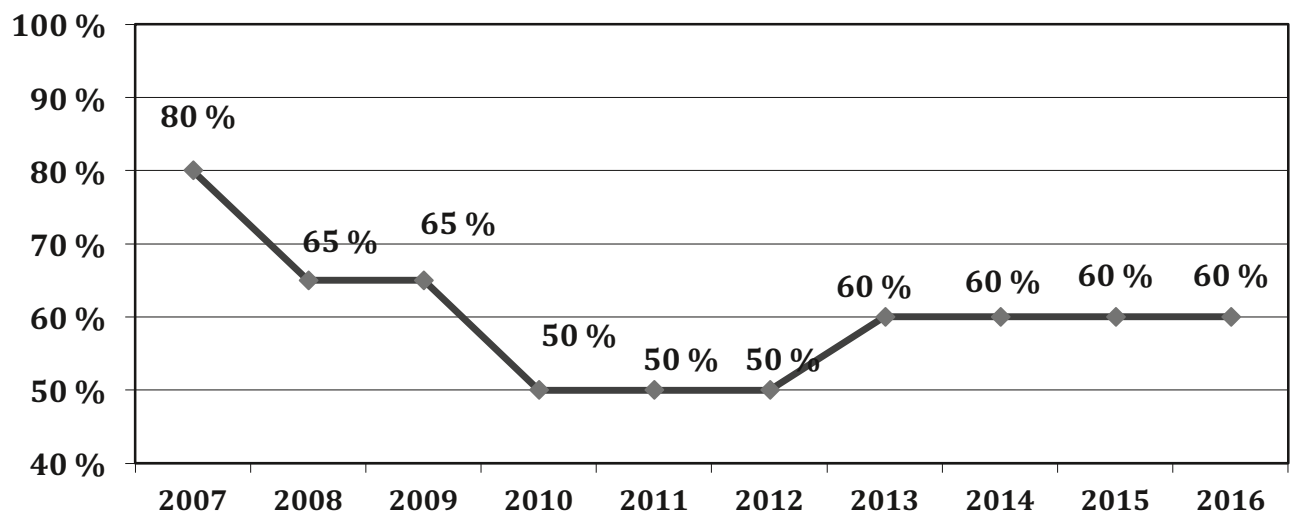
Ausgaben 2016 der Laufenden Rechnung (CHF 67.6 Mio.)



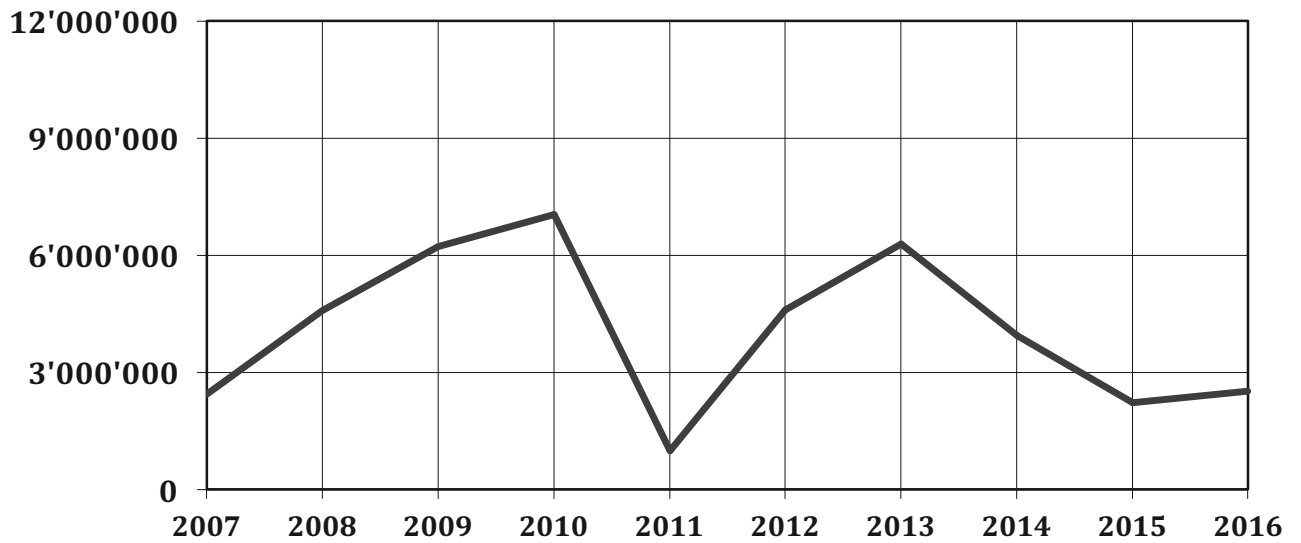
Entwicklung Eigenkapital



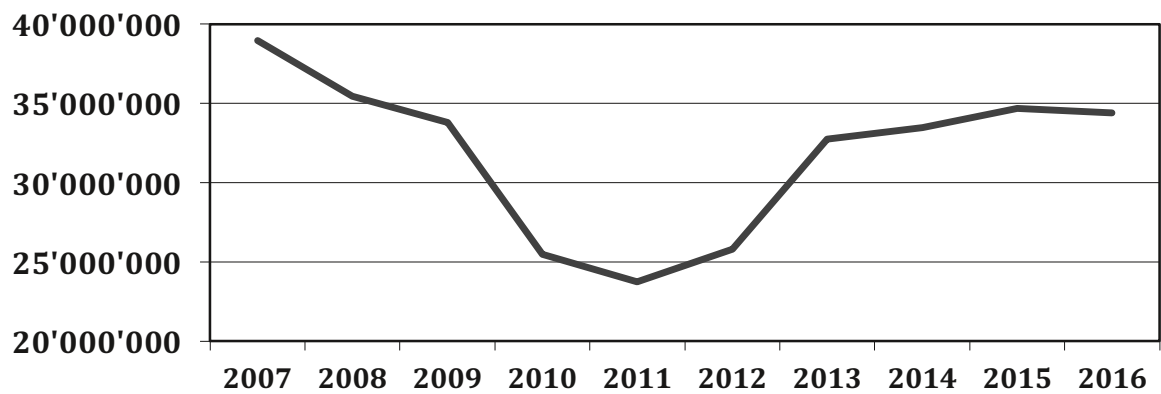
Entwicklung Steuerfuss



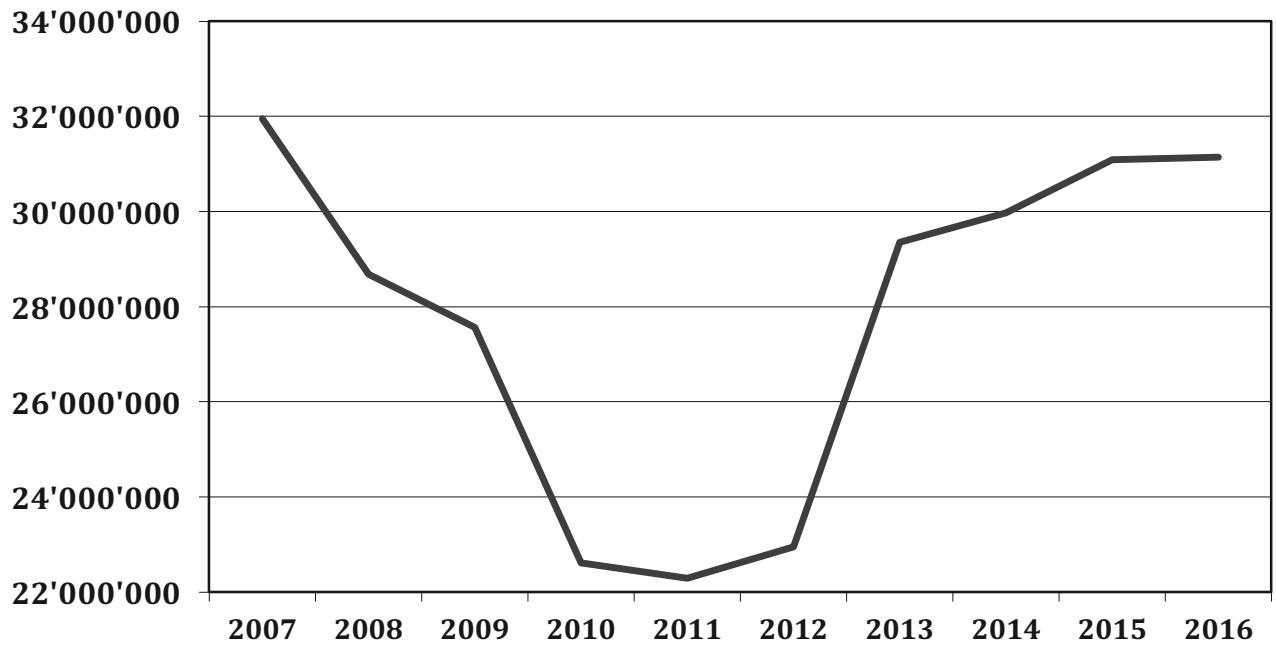
Nettoinvestitionen



Steuereinnahmen

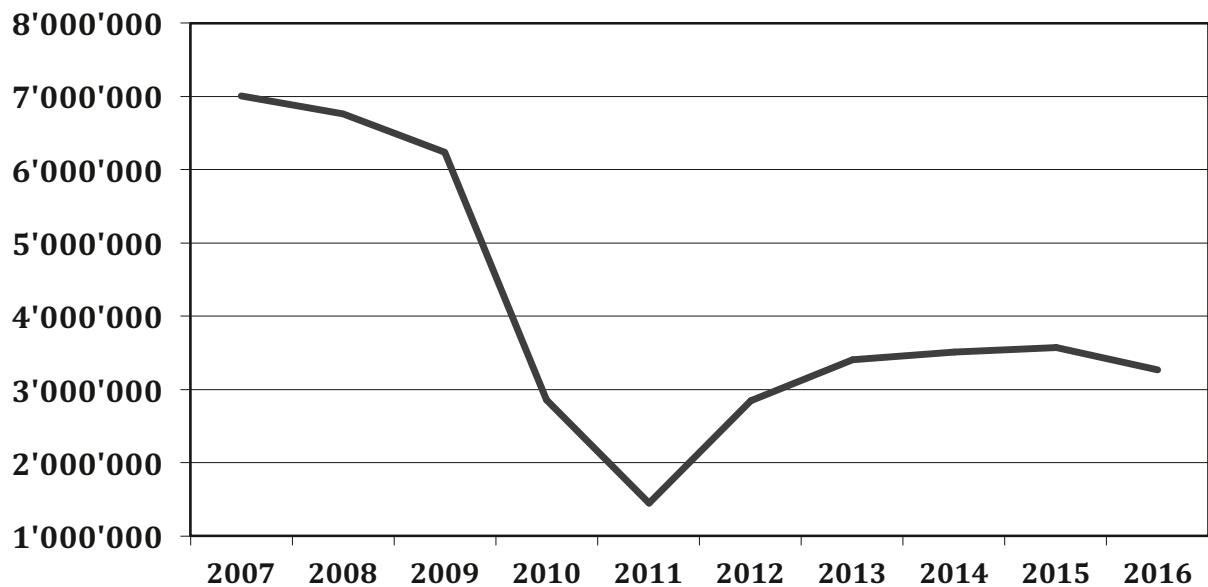


Steuern natürliche Personen



Unterschiedliche Steuerfüsse!

Steuern juristische Personen

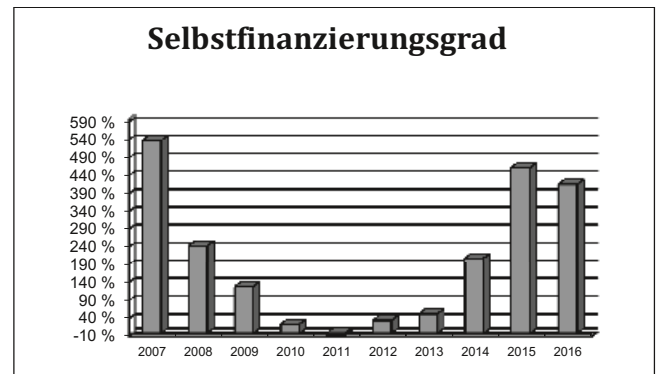


Unterschiedliche Steuerfüsse!

Definition Bis zu welchem Grad können die neuen Investitionen durch selbst erarbeitete Mittel finanziert werden.

Ziel >100%

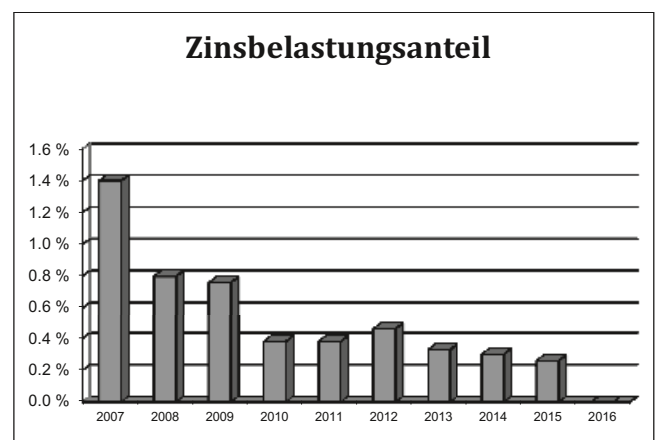
Beurteilung Ein Selbstfinanzierungsgrad von unter 100% führt zu einer Neuverschuldung bzw. zur Auflösung vorhandener Reserven, von über 100% zu einer Abnahme der Schulden.



Definition Passivzinsen, abzüglich Nettovermögenserträge, in Prozenten des Finanzertrages.

Ziel Eine tiefe Verschuldung, damit möglichst wenig erarbeitete Mittel für den Zinsaufwand verwendet werden müssen (<2%).

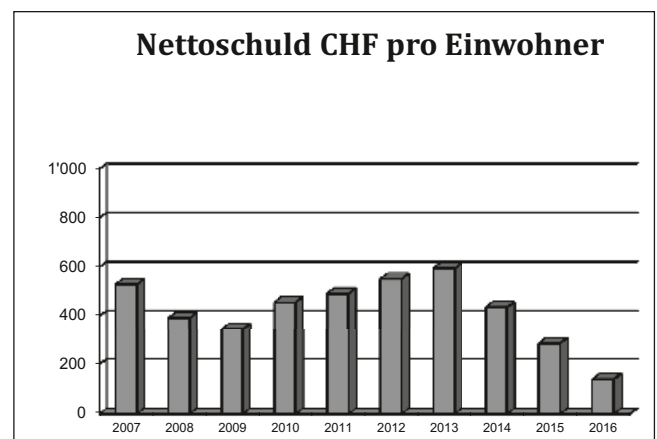
Beurteilung Der Zinsbelastungsanteil kann weiterhin tief gehalten werden.



Definition Fremdkapital, inkl. Saldo der Spezialfinanzierungen, abzüglich Finanzvermögen, auf die Einwohnerzahl umgerechnet.

Ziel Erreichung einer abnehmenden Nettoschuld pro Einwohner.

Beurteilung CHF 0 – 1 000 = sehr gut



Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission des Bezirks Schwyz zur Verwaltungsrechnung 2016

A. Bericht

Wir haben im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen die Buchführung und die Jahresrechnung (Bestandesrechnung, Laufende Rechnung und Investitionsrechnung) für das Rechnungsjahr 2016 geprüft. Für den Inhalt und das Ergebnis der Jahresrechnung ist der Bezirksrat verantwortlich. Die Aufgabe der Rechnungsprüfungskommission besteht darin, die Jahresrechnung zu prüfen und zu beurteilen.

Wir haben die Prüfung so geplant und durchgeführt, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die massgebende Haushaltsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsrichtlinien sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes.

Aufgrund unserer Prüfung bestätigen wir, dass

1. die Rechnung mit der Buchhaltung übereinstimmt
2. die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist
3. die gesetzlichen Bestimmungen und Bewertungsgrundsätze eingehalten sind.

B. Antrag

Wir beantragen der Bezirksgemeinde, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Schwyz, 1. März 2017

Rechnungsprüfungskommission des Bezirk Schwyz

- Schuler Markus, Präsident
- Betschart Beat
- Landtwing Werner
- Schuler Anton
- Truttmann Toni

Traktandum 6

Wahl eines Ersatzrichters bzw. einer Ersatzrichterin für den Rest der Amtsdauer bis 2020

Trudi Schaffner, Ibach, ist im Frühjahr 2016 für weitere vier Jahre als Ersatzrichterin gewählt worden. Nun hat sie ihren Rücktritt per 31. März 2017 erklärt.

Verwaltungsbericht für das Jahr 2016 (§ 45 KV, SRSZ 100.100)

A. Ressorts

1. Ressort Präsidiales

Bezirksammann Sandro Patierno

Die Umsetzung der Behördenreform und der Start in die neue Legislaturperiode beschäftigten das Ressort Präsidiales vor allem im ersten Halbjahr stark. Insgesamt wurden die gesteckten Ziele erreicht. Die in Aussicht gestellte Verringerung der Kommissionen sowie deren Besetzung mit externen Fachpersonen konnte erfolgreich gestaltet werden. Die drei Urnenabstimmungen erreichten grosse Zustimmung.

Beziehungen zum Kanton

Die Beziehungen zum Kanton (Teilnahme an den regelmässigen Treffen der Gemeindepräsidenten/Bezirksammänner sowie individuelle Zusammenkünfte mit einzelnen Regierungsräten und Amtsvorstehern) wurden gepflegt und die Veranstaltungen wurden besucht.

Der Landschreiber wurde in die kantonale Arbeitsgruppe „Totalrevision GOG“ berufen, welche die Aufgabe hatte, die Grundlagen für die Revisionsvorlage mitzugestalten.

Wiederum nahm der Bezirksrat zu zahlreichen Vernehmlassungen des Kantons Stellung. Im Folgenden sind die Wichtigsten aufgeführt:

Die Totalrevision des Wasserrechtsgesetzes lehnte der Bezirksrat ab. Der umstrittenste Punkt der sonst gut ausgearbeiteten Vernehmlassungsvorlage war die Aufhebung der Wuhrkorporationen und damit der Perimeterbeiträge.

Die vorgeschlagenen Aufgabenverzichte und Lastenverschiebungen zur Entlastung des Kantonshaushaltes lehnte der Bezirksrat ebenfalls ab.

Beziehungen zu anderen Bezirken und den Gemeinden

Diese Beziehungen werden insbesondere via vszgb (Verband der Schwyzer Gemeinden und Bezirke) gepflegt, wo der Bezirk Schwyz auch Mitglied ist. Verschiedene Behördenvertreter und Verwaltungsangestellte nahmen an den Anlässen teil. Die Vereidigung von sechs neuen Gemeindepräsidenten am 22. Juni 2016 bildete eine weitere Gelegenheit, mit den Gemeinden in Kontakt zu treten.

Im Herbst 2016 trafen sich alle Bezirke zur jährlichen Aussprache. Die anstehende Justizreform und andere Vernehmlassungsvorlagen des Kantons waren die Hauptthemen.

Bezirksversammlungen

Die Traktandenliste der Bezirksgemeinde vom 26. April 2016 war reich befrachtet. Es gelangten 15 Traktanden zur Beschlussfassung oder Beratung. Die Stimmberechtigten genehmigten die Nachkredite und die Verwaltungsrechnung 2015. Bezirksammann und Statthalter wurden für weitere zwei Jahre in ihrem Amt bestätigt. Als neuen Säckelmeister wählten die Versammelten René Gwerder, Muotathal, und als neuen Bezirksrat Peter Geisser, Ibach, für vier Jahre. Ebenfalls wurde der Landschreiber für weitere vier Jahre in seinem Amt bestätigt. Ins Kantonsgericht bestätigten die Stimmberechtigten die bisherigen Amtsinhaber Dr. med. Veronika Bürgler, Schwyz, und Pius Schuler, Rothenthurm. Als Bezirksgerichtspräsidentin wurde lic. iur. Beatrice van de Graaf für weitere vier Jahre bestätigt. Das Gleiche gilt für den Vizegerichtspräsidenten lic. iur. Michael Frey, Rotkreuz.

Thaddäus Langenegger, Peter Gyr und Reto Birrer wurden für weitere vier Jahre als Bezirksrichter bestätigt. Die Ersatzrichter/-in Heinz Steiner und Theres Schuler-Steiner wurden als neue nebenamtliche Richter/-in gewählt. Als Ersatzrichter/-innen bestimmten die Wähler Trudi Schaffner, Benedict Steiner, Markus Hablützel und Annemarie Langenegger. Als neue Ersatzrichter/-in wählten die Stimmberechtigten Mario Bürgler und Alexandra Schuler. Die bisherigen Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission Markus Schuler, Werner Landtwing, Anton Schuler, Beat Betschart und Toni Truttmann wurden für weitere zwei Jahre bestätigt. Schliesslich überwies die Stimmberechtigten das Sachgeschäft für den Auf- und Umbau der Mittelpunktschule Steinen an die Urnenabstimmung.

An der Bezirksgemeinde vom 22. November 2016 genehmigten die Stimmberechtigten den Voranschlag, die Investitionsrechnung und den Steuerfuss 2017 diskussionslos.

Abstimmungen

Urnenabstimmung vom 28. Februar 2016

a) Baurecht Campingplatz „Hopfräben“

	Ja		Nein	
Ergebnis	17'567	74.4 %	6'041	25.6 %

b) Technische Aufrüstung Krematorium

	Ja		Nein	
Ergebnis	21'189	87.7 %	2'984	12.3 %

Urnenabstimmung vom 25. September 2016

c) Auf- und Umbau MPS Steinen

	Ja		Nein	
Ergebnis	12'579	74.7 %	4'267	25.3 %

Plural-, Einzelinitiativen, Petitionen

keine zu verzeichnen

Jahresziele

Die Gesamtbehörde wie auch die einzelnen Ressorts nahmen sich wiederum zahlreiche Ziele vor. Der Bezirksrat konnte mit Befriedigung feststellen, dass ein grosser Teil der Ziele erreicht wurde. Sie wirken sich zum Nutzen für die Schulkinder, die Bürger und Bürgerinnen aus (Qualität, Sicherheit) und verbessern die Effizienz der Mitarbeitenden und der Behördenmitglieder.

Neuer Auftritt im Internet

Die Verringerung der Sitzzahl im Bezirksrat (Behördenreform) und die damit zusammenhängenden Umstellungen verlangten nach der kompletten Neugestaltung einer Homepage. Das Unterfangen konnte mit den Firmen InfoCom Hartmann GmbH, Seewen, und Büro Nord, Küssnacht, erfolgreich abgeschlossen werden.

Erbschaftsamt

Das Erbschaftsamt weist folgende Fallzahlen auf:

Steuerinventare

Pendent vom Vorjahr	56
2016 verschickt	438
Subtotal	494
erledigt	430
pendent	64

Erbschaftsverwaltungen

Pendent vom Vorjahr	6
2016 angeordnet	1
Subtotal	7
aufgehoben	1
pendent	6

Sicherungsmassnahmen

Siegelungen	12
Sicherungsinventare	7
Total	19

Die anderen Aufgaben (Erbescheinigungen, Eröffnung von Verfügungen von Todes wegen) bearbeitet das Bezirksgericht.

Mitarbeitende

Im abgelaufenen Jahr haben die Mitarbeitenden in einem anspruchsvollen Umfeld wiederum einen wertvollen Einsatz geleistet. Insbesondere die Umsetzung der Behördenreform war für einzelne Abteilungen eine Herausforderung. Damit haben sie massgeblich zur Zielerreichung beigetragen.

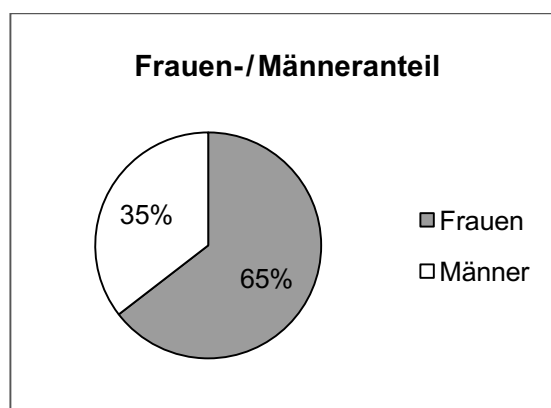
Aus- und Weiterbildung

Im Berichtsjahr konnte das Notariat Goldau erstmals einen Praktikumsplatz für angehende Rechtsanwältinnen/-anwälte anbieten. Damit verstärkt der Bezirk Schwyz sein Engagement in der Weiterbildung. Auch das Bezirksgericht bietet solche Praktikumsplätze an.

Per 31. Dezember 2016 verzeichnete die Bezirksverwaltung/Bezirksgericht folgenden Personalbestand an Stellen und Mitarbeitenden (ohne Lehrpersonal):

	Vollzeitstellen	Zahl der Mitarbeitenden
Mitarbeitende	79.44	110
Lernende		3
Praktikanten		6
Total	79.44	119

Damit nahmen die Vollzeitstellen gegenüber dem Vorjahr um 2.42 zu.

**Chancengleichheit**

Der Bezirk Schwyz nimmt die Chancengleichheit nicht nur lohnmassig ernst. Die Vertretung von Frauen in Führungspositionen ist eine Tatsache. Die Frauenquote beträgt im Kader (Stufe Abteilungsleitung) 33.3 %.

Arbeitsjubiläen

Folgende Mitarbeitende konnten ein Dienstjubiläum feiern:

40 Jahre

Betschart Xaver, Abt. Umwelt

20 Jahre

Fischlin-Steiner Sara, Notariat Schwyz

Wehrli Reto, Mieterschlichtungsbehörde

15 Jahre

Styger-Torelli Anita, Staatsanwaltschaft Innerschwyz

Weber Dany, Abt. Liegenschaften

Zurfluh Irene, Bezirksgericht

10 Jahre

Schnüriger-Betschart Ruth, Kassieramt

Steiner Ernst, Kassieramt

Ulrich Remo, Staatsanwaltschaft Innerschwyz

2. Ressort SicherheitStatthalter Joe Zihlmann

Das Ressort Sicherheit wurde im Zuge der Behördenreform neu gebildet. Es umfasst einerseits die administrative Betreuung des Bezirksgerichts, der Mieterschlichtungsbehörde sowie der Bezirksärzte. Weiter gehören zum neuen Ressort die beiden Notariate sowie die Staatsanwaltschaft Innerschwyz.

Die entsprechenden Jahresberichte sind unter Ziff. B „Justizbehörden“ aufgeführt.

Bezirksärzte

Zu Beginn der neuen Legislaturperiode konnte der Bezirksrat einen neuen Bezirksarzt in der Person von Dr. med. Eric X. Jensen, Schwyz, wählen. Er übernahm die Funktion des Bezirksarztes I. Die beiden anderen langjährigen Bezirksärzte Dr. med. Herbert Annen und Dr. med. Gregor Lacher stellten sich zur Wiederwahl.

3. Ressort FinanzenSäckelmeister René Gwerder

Statt eines Aufwandüberschusses von CHF 1.8 Mio. resultierte ein Ertragsüberschuss von CHF 3.8 Mio. Höhere Steuereinnahmen, geringere Personalkosten, tieferer Sachaufwand, ein zu hoch veranschlagter Beitrag an den öffentlichen Verkehr und tiefere Abschreibungen bei Gewässerverbauungen führten zu diesem unerwartet erfreulichen Ergebnis. Damit erhöht sich das Eigenkapital Ende Jahr auf CHF 24.0 Mio.

Laufende Rechnung

Nach Abschluss der Rechnung resultierte ein Gewinn von CHF 3.8 Mio. (Voranschlag Verlust 1.8 Mio.).

Ertragsseite:

Die Steuererträge waren CHF 0.7 Mio. tiefer und die Entgelte um CHF 1.3 Mio. höher als budgetiert.

Aufwandseite:

Die Ausgaben waren um CHF 5.0 Mio. tiefer. Hauptursache waren tieferer Lohnaufwand (CHF 1.0 Mio.), der Sachaufwand (CHF 1,8 Mio.), der Beitrag an den ÖV (CHF 0.6 Mio.) und die Abschreibungen (CHF 1.0 Mio.). Grundsätzlich darf von einer guten Ausgabendisziplin gesprochen werden.

Investitionsrechnung

Die Nettoinvestitionen betragen CHF 2.5 Mio. (Voranschlag 5.2 Mio.). Der Vollanschluss H8 Steinerstrasse (CHF 1 Mio.) wurde nicht realisiert. Die letzte Tranche des bedingt rückzahlbaren Darlehens an die Stoosbahnen AG von CHF 500'000 wird erst bei Inbetriebnahme fällig. Die Budgetzahlen für Subventionen (Meliorationen, Wuhrkorporationen) stellen generell nur Richt- bzw. Erfahrungswerte dar, da die Ausgaben vom Bezirk nicht gesteuert werden können.

Vermögensrechnung

Die Liquidität ist dank guter Steuererträge um CHF 1.6 Mio. gestiegen. Das Fremdkapital hat um CHF 6.0 Mio. abgenommen; CHF 8.0 Mio. Bankschulden wurden zurückgezahlt.

Der Bezirksrat beantragt, den Jahresgewinn 2016 von CHF 3'849'138 dem Eigenkapital zuzuschlagen. Per Ende 2016 beträgt das Eigenkapital somit CHF 24.0 Mio.

4. Ressort BildungBezirksrat Peter Geisser

Die personellen Änderungen im Rektorat, der Fachstellenleitung Schulsozialarbeit, Schul- und Bezirksrat, die Einführung der Tablets, die Genehmigung zur Einführung eines Prorektorats sowie die neue Ressortzuteilung waren wichtige Ereignisse.

Strategische Führung

Mit der neuen Legislatur fanden auch Wechsel im Schulpräsidium und Schulrat statt. Peter Geisser, Ibach, übernahm die Führung von Heinz Schelbert, der nach acht Jahren zurücktrat. Auch im Schulrat gab es Änderungen zu verzeichnen. Nicole Reinhard wurde von Claudia Suter abgelöst und neu amtiert Charlotte Kryenbühl, MPS Steinen, als Vertreterin der Lehrpersonen.

Operative Führung

Das Rektorat ist seit dem 1. August 2016 in neuen Händen. Erich Zumstein übernahm eine neue berufliche Herausforderung und übergab die Geschicke Christa Wehrli.

Themen im Schulrat

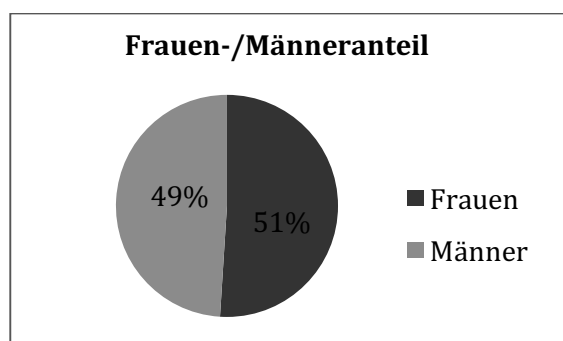
Im Verlauf des Jahres widmete sich der Schulrat in seinen Sitzungen folgenden Themen: Er bereitete sich auf den Stellenwechsel des Rektors vor und verabschiedete das Konzept für ein Prorektorat, das es neu zu schaffen gilt. Weiter standen die Um- und Neubauten an den MPS Steinen und Oberarth an jeder Sitzung auf der Traktandenliste. Die Tablet-Einführung wurde mit grossem Interesse begleitet und der Schulrat nahm Kenntnis vom Wechsel in der Fachstellenleitung Schulsozialarbeit.

Auch das Reglement für Schullager und Exkursionen wurde angepasst und das Sonderpädagogische Konzept verabschiedet.

Mit der Neubesetzung im Schulrat wurden die neuen Schulräte den verschiedenen Mittelschulen zugeteilt.

Personal

Per 31. Dezember 2016 beschäftigte der Bezirk 211 Lehrpersonen und 17 Dienstpersonen.



Per 31. Juli 2016 waren 18 Austritte von Lehrpersonen zu verzeichnen. Die freien Stellen konnten rechtzeitig besetzt werden.

Schüler- und Klassenzahl

Im Schuljahr 2016/17 führte der Bezirk an den sieben MPS folgende Klassen

	Klassen	Schüler
Schwyz	31	535
Oberarth	22	355
Brunnen	15	278
Muotathal	9	163
Steinen	10	174
Unteriberg	6	87
Rothenthurm	9	179
Total	102	1'771

Abteilung	Schüler	%
Sek/Stammklasse A	1'048	59.18
Real/Stammklasse B	615	34.73
Werk/Stammklasse C	42	2.37
Talentklasse	56	3.16
Integrationsklasse	10	0.56
Total	1'771	100

(Stand 31.12.2016)

22 Schülerinnen und Schüler mit Wohnsitz in Alpthal, Ober- oder Unteriberg besuchten den Unterricht an der Sekundarstufe I in Einsiedeln. Auf der anderen Seite besuchten 43 Schülerinnen und Schüler mit Wohnsitz ausserhalb des Bezirks Schwyz unsere MPS.

Finanzen

Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die gewichteten Ausgaben pro Schüler/Schülerin auf CHF 20'683 (CHF 20'211).

Kultur und Sport

Mit der Behördenreform ist diese Aufgabe neu dem Ressort Bildung zugeteilt worden. Die Kultur- und Sportkommission setzt sich wie folgt zusammen:

Peter Geisser, Präsident, Walter Gwerder, Stefan Ott, Silvia Marty, Thomas Bucheli und Christa Wehrli.

Ein Highlight war im September 2016 zu verzeichnen, als Bezirksvertreter den Verantwortlichen am Schlusskonzert des Othmar-Schoeck-Festivals den Anerkennungspreis überreichten. Überdies nahmen die Mitglieder der Kommissionen an zahlreichen Veranstaltungen teil und drückten damit den Organisatorinnen und Organisatoren ihre Anerkennung für deren Arbeit aus.

5. Ressort Liegenschaften

Bezirksrat Walter Tresch

Mit der fünften. und letzten Umbauetappe ist das Schulhaus Stegweidli, Oberarth, auf dem neusten technischen Stand und entspricht den heutigen Sicherheitsvorschriften.

Im Jahr 2016 wurden, nebst dem normalen Liegenschaftsunterhalt, über 45 Bauprojekte unter der Leitung des Ressorts Liegenschaften ausgeführt. Insbesondere zu erwähnen sind: die Weiterentwicklung des Schulraums der MPS Oberarth, die Fassadensanierung des Schulhauses Rubiswil C, Ibach, die fünfte und letzte Umbauetappe im Schulhaus Stegweidli, Oberarth, und die Vorbereitungsarbeiten für den Auf- und Umbau Schulhaus Halti, Steinen, sowie die zweite Ofenlinie im Krematorium Schwyz, Seewen. Für die Fassadensanierung des Schulhauses C in Ru-

biswil erhielt der Bezirk rund CHF 49'000 Fördergelder aus dem Gebäudeprogramm. Bei kleineren Bauprojekten wurden die Planung und die Bauleitung ebenfalls durch das Ressort Liegenschaften ausgeführt. Es wurden folgende Bauprojekte geplant und ausgeführt:

Schulanlagen Bezirk Schwyz

- Kanalisationsreinigungen

Schulanlage Rubiswil, Ibach

- Fassadensanierung Schulhaus Rubiswil C
- Umnutzung des nicht mehr benötigten Heizöltankraumes in ein Archiv
- Kontrolle elektrische Installationen und Mängelbehebung
- Sanierung Rauch- und Wärmeabzug

Schulanlage Stegweidli & Bifang, Oberarth

- Gesamtanierung Schulhaus Stegweidli, letzte Umbaustufe 1.UG
- Einführung der Parkplatzbewirtschaftung
- Kontrolle elektrische Installationen und Mängelbehebung
- Reinigung Laufbahn und Rub Tan-Plätze

Schulhaus Leewasser, Brunnen

- Ersatz des Parkgebührenzählers
- Kontrolle elektrische Installationen und Mängelbehebung

Schulhaus Stumpenmatt, Muotathal

- Behebung Schäden Unwetter 24. Juni 2016

Schulhaus Halti, Steinen

- Planungsarbeiten und Baueingabe für das Bauprojekt Auf- und Umbau Schulhaus Halti, Steinen
- Einführung der Parkplatzbewirtschaftung

Schulhaus Chilenmatt, Rothenthurm

- Ersatz des Parkgebührenzählers
- Behebung eines Wasserschadens

Rathaus, Schwyz

- Bauliche Sicherheitsmassnahmen für das Bezirksgericht
- Ersatz der Telefonanlage und Umstellung auf IP

Verwaltungsgebäude Brühl 7, Schwyz

- Ersatz der Telefonanlage und Umstellung auf IP

Krematorium Schwyz, Seewen

- Vorarbeiten und Submission für die 2. Ofenlinie
- Ersatz des Festbettabsorbers

Camping Hopfräben, Brunnen

- Behandlung von Einsprachen vom Neubauprojekt

Liegenschaften des Bezirkes Schwyz

- Reparatur- und Unterhaltsarbeiten
- Ausrüsten der Hauswarte mit Berufskleidung
- Vorarbeiten für Telefonumstellung auf IP

Krematorium

Im Jahr 2016 hatte das Krematorium Schwyz in Seewen 1'414 (Vorjahr 1'467) Einäscherungen durchgeführt. Dies entspricht einer Abnahme von 53 Einäscherungen. Als Ziel im Jahr 2016 stand die Planung und die Submission der zweiten Ofenlinie.

Die Verstorbenen stammen aus folgenden Regionen:

Region	Fälle	%
Kt. Schwyz	603	42.6
Kt. Zug	401	28.4
Kt. Uri	260	18.4
Diverse Orte	150	10.6
Total	1'414	100

Energie

Im Frühjahr 2016 durfte der Bezirk Schwyz als erste Vertretung dieser Staatsebene in der Schweiz das Label als „Energienstadt®“ entgegennehmen. Das Label zeichnet öffentliche Gemeinwesen aus, die ein Qualitätsmanagement für die Umsetzung ihrer Energie- und Umweltpolitik eingeleitet haben.

6. Ressort Umwelt

Bezirksrat Daniel Horat

Aufgrund von Hochwasserereignissen und Murgängen in den Regionen Unteriberg und Muotathal mussten Sofortmassnahmen umgesetzt werden. Auch an der Prugelstrasse waren im vergangenen Jahr Sofortmassnahmen zur Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit notwendig.

Strassen und Plätze

Hauptplatz Schwyz

Im vergangenen Jahr wurde der Hauptplatz Schwyz für diverse kulturelle, kirchliche und staatliche Veranstaltungen zur Verfügung gestellt. Insgesamt wurden 17 (18) Anlässe durchgeführt.

Zur Belebung des Hauptplatzes fand jeweils samstagsmorgens der Wochenmarkt auf dem oberen Hauptplatz statt.

Prugelstrasse - Pragelpass

Im vergangenen Jahr waren wiederum Unterhalts- bzw. Instandstellungsarbeiten an der Prugelstrasse unumgänglich. Der Pragelpass konnte im Juni für den Verkehr wieder frei gegeben werden.

Durch die massiven Murgänge im Januar und Juli wurde die Teufbachbrücke an der Prugelstrasse in Mitleidenschaft gezogen. Zur Sicherstellung

der Verkehrssicherheit wurde die Teufbachbrücke instand gestellt.

Strassenunterhalt

Mit regelmässiger Instandstellung der Strassenfahrbahnen und Trottoirs, durch Strassenreinigungen, Markierungen und baulichen Massnahmen konnte der Strassenverkehr sicher aufrechterhalten werden. An diversen Stellen der Bezirksstrassen waren Belagsinstandstellungen, vor allem nach dem Winter, unumgänglich.

Die Schneeräumung und Glatteisbekämpfung verursachte im Jahre 2016, im Vergleich zum Vorjahr, deutlich weniger Aufwendungen.

Kantonale Nutzungsplanung Urmiberg

Teil Brunnen Nord

Die kantonale Nutzungsplanung konnte für den Teil Brunnen Nord nach siebenjährigem Planungsprozess abgeschlossen und auf den 3. Juni 2016 in Kraft gesetzt werden. Hiermit wurden die planungsrechtlichen Grundlagen für die Umnutzung des Industriegebiets Brunnen Nord in ein attraktives Wohn- und Arbeitsgebiet geschaffen.

Teil „Seewen-Schwyz“

Für den Teil „Seewen-Schwyz“ ergab sich mit der Muotabrücke West (NMW) in Ibach eine neue Ausgangslage. Daher beantragte der Gemeinderat Schwyz, dass eine zweite Auflage der kantonalen Nutzungsplanung mit der kommunalen Erschliessungsplanänderung für die NMW erfolgt.

Im Oktober 2016 unterzeichnete der Gemeinderat Schwyz und das Volkswirtschaftsdepartement eine gemeinsame Planungsvereinbarung zur Fortsetzung der Arbeiten zur kantonalen Nutzungsplanung, Teil „Seewen-Schwyz“ (Zeughausareal).

Hochwasserschutz Lauerzersee

Die wiederkehrenden Hochwasser am Lauerzersee gefährden keine Menschenleben, verursachen aber beträchtlichen Sachschaden. Eine aktuelle Studie gibt Antworten auf die Frage, wie den Hochwasserrisiken mit und ohne Seeregulierung begegnet werden kann.

Das Umweltdepartement hat an einer öffentlichen Informationsveranstaltung vom 12. Dezember 2016 in Lauerz über den aktuellen Stand informiert.

Grundsätzlich kann den Auswirkungen des Hochwassers mit zwei Methoden begegnet werden. Mit Schutzmassnahmen direkt an den gefährdeten Bauten oder mit einer Seeregulierung,

um die extremen Hochwasserpegel zu reduzieren.

Der Entscheid, welches Massnahmenpaket zum Hochwasserschutz am Lauerzersee umgesetzt werden soll, wurde noch nicht gefällt.

Entwicklungskonzept Sihlsee - Begleitgruppe

Die Umsetzung des Entwicklungskonzepts Sihlsee (EKS) ist auf Kurs. In den ersten zweieinhalb Jahren wurde der Fokus auf die Komplettierung des Sihlsee-Rundwegs gelegt. Die neue Wandgestaltung im Langlaufzentrum Studen mit dem Thema „Moorlandschaft Breitried“, sowie die Aufwertung des Aussichtspunktes Studenweidli oberhalb Willierzell sind weitere Projekte, welche auf den Anstoss des EKS realisiert werden konnten.

Agglomerationsprogramm Talkessel Schwyz

Im Schwyzer Talkessel erarbeiteten der Kanton, der Bezirk und die Gemeinden die wichtigsten Verkehrsprojekte für die kommenden Jahre gemeinsam in einem Agglomerationsprogramm. Wird dieses beim Bund positiv bewertet, kann der Talkessel Schwyz auf Bundesbeiträge von 30 bis 50 Prozent an die Investitionskosten hoffen.

Das Agglomerationsprogramm mit den 46 Massnahmen konnte im September 2016 fristgerecht beim Bund eingereicht werden. An der Erarbeitung beteiligt waren der Kanton, der Bezirk Schwyz sowie die Gemeinden Schwyz, Ingenbohl und Steinen.

Im Planungspapier wurden die Schlüsselverkehrsprojekte ermittelt, die in den nächsten Jahren vorangetrieben werden sollen. Dazu zählen unter anderem eine neue Brücke über die Muota in Ibach und eine Verbindung vom Gätzli-Kreisel nach Brunnen Nord.

Weiter soll das Agglomerationsprogramm Massnahmen zum öffentlichen Verkehr sowie zum Fuss- und Veloverkehr enthalten. Einen grossen Teil des künftigen Mehrverkehrs soll der öffentliche Verkehr bewältigen.

Rettungsdienste

Die Einsätze der Rettungsdienst Schwyz AG, zuständig für die strassengebundene Rettung der Bezirke Schwyz und Gersau, sind gegenüber dem Vorjahr um 13 % gestiegen.

Die Rettungsdienst Schwyz AG leistete im Jahre 2016 insgesamt 1'947 (1'726) Einsätze. Sie gliedern sich in folgende Kategorien:

- mögliche lebensgefährliche Situationen mit Notarzt (K1): 398 (328) Einsätze
- mögliche Beeinträchtigung der Vitalfunktionen mit Blaulicht (K2): 813 (714) Einsätze
- Krankentransport-Notfall unter einer Stunde (K3): 580 (533) Einsätze
- Krankentransport über einer Stunde (K4): 156 (151) Einsätze

Einsatzstatistik Rettungsdienst Einsiedeln, total 170 (196) Einsätze:

- mögliche lebensgefährliche Situationen mit Notarzt (K1): 42 (43) Einsätze
- mögliche Beeinträchtigung der Vitalfunktionen mit Blaulicht (K2): 55 (59) Einsätze
- Krankentransport-Notfall unter einer Stunde (K3): 69 (85) Einsätze
- Krankentransporte über einer Stunde (K4): 4 (9) Einsätze

Gewässer

Hochwasserereignisse Region Unteriberg und Muotathal

Am 31. Januar 2016 ereignete sich ein Felsabbruch am Heubrig im Muotathal. Das Geschiebe wurde durch den Teufbach in die Starzlen resp. Muota transportiert. Die Abflussektionen dieser Bäche wurden geräumt oder seitlich an die Uferböschungen umgelagert. Nachdem die Bachläufe instand gestellt waren ereignete sich am Abend des 24. Juni 2016 an derselben Stelle ein weiterer Murgang nach einem Unwetter. Tragischerweise wurde ein Auto ab der Prangelstrasse in die Starzlen resp. Muota weggeschwemmt. Eine Person kam zu Tode. Als Sofortmassnahme wurden die Bachläufe ein weiteres Mal geräumt, das Material abgeführt oder als Ableitdämme entlang der Starzlen ins Gelände eingebaut.

In Unteriberg ereignete sich am selben Abend ein heftiges Gewitter. Die Niederschläge führten bei der Minster (und Stöckweidbach) sowie beim Nidlaubach um ca. 21 Uhr zu den ausserordentlich grossen Hochwasserabflüssen. Die nach dem Hochwasserereignis vom 20. Juni 2007 umgesetzten Schutzkonzepte haben sich bewährt. Bei beiden Gewässern trat das Wasser bei den vorgesehenen Ausleitstellen aus (mit entsprechender Überflutung der Überlastkorridore), so dass die darunterliegenden Gewässerabschnitte nicht überlastet wurden. Im Dorf Unteriberg kam es nur zu geringfügigen Überflutungen durch Kleingewässer.

Die Ereignisanalyse hat ergeben, dass es sich um ein nahezu identisches Ereignis wie im Jahre 2007 mit den grossen Schäden an Gebäuden und Kulturen handelte.

Minster Unteriberg

Der beschädigte Uferschutz (Rähne) und die Erosionen und Auflandungen bei der Sohle wurden instand gestellt. Das wenige im Schwemmholtzrückhalt anfallende Holz wurde entfernt. Der Unterlauf der Minster wurde dank der Ausleitung Nidlaubach nicht überlastet. Die Minster war in Gebiet Rüti randvoll.

Nidlaubach Unteriberg

Beim Nidlaubach sind zwischen Geschiebesammler und Kantonsstrassenbrücke keine grösseren Schäden entstanden. Der Geschiebesammler wurde zur Hälfte gefüllt und der Schwemmholtzrechen hielt grosse Mengen Geschiebe zurück. Nicht zum Einsatz kamen die Beaver-Schläuche der Gemeinde Unteriberg so dass Wasser in die Bushalle (Druesbergreisen) eindrang. Infolge Gerinneauflandung im Unterlauf wurde das darunterliegende Land übersaart. Auch diese Schäden wurden zwischenzeitlich behoben.

Aufgrund hängigen Einsprachen konnte mit der dritten Ausbauetappe nicht wie geplant im 2016 gestartet werden.

Steineraa Steinen

Das Los 2 oberhalb der Dorfbrücke bis zur Steinertalbrücke konnte im Frühjahr abgeschlossen werden. Im September wurde das Baulos 3 (Dorfbrücke bis Ende Baugebiet) begonnen. Trotz der engen Platzverhältnisse (Baupiste im Bach, Gebäude bis an die Ufermauer, etc.) konnte das Vorhaben bis zum Unterbruch über Weihnachten zügig vorangetrieben werden. Das Ziel den Ausbau bis Mitte Jahr 2017 fertigzustellen sollte ohne grössere Wetterkapriolen erreicht werden.

Dornirunse Morschach (bei Sisikon)

Der Bau des Geschiebesammlers kommt zügig voran. Die grossen Erdbewegungen für die Abweisdämme konnte grösstenteils fertig erstellt werden.

Dornibach Morschach (bei Sisikon)

Der Bau des Geschiebesammlers und die Erdbewegungen konnten Mitte Jahr abgeschlossen werden.

Viehausstellungen

Am 26. September 2016 wurde die erste von fünf Bezirksausstellungen in Schwyz eröffnet. Es wurden 965 (987) Stück Rindvieh aufgeführt.

Am 5. Oktober 2016 fand die Kleinviehausstellung in Unteriberg mit 247 Tieren statt.

An der Kleinviehausstellung vom 10. Oktober 2016 in Schwyz konnten 850 (885) Ziegen und Schafe verzeichnet werden.

Strukturverbesserungen (Meliorationen)

Auch im vergangenen Jahr wurden wiederum zahlreiche Subventionsgesuche für Strukturverbesserungsmassnahmen im Berggebiet bewilligt. Insgesamt beteiligt sich der Bezirk mit 1/3 an den beitragsberechtigten Kosten, was CHF 812'093.45 (CHF 489'463) ausmachte.

Nutzung der Wasserkraft

Im Rahmen der Konzessionserneuerung der EBS AG erarbeitete eine Expertenkommission die Grundlagen für die Heimfallverzichtsentschädigung. Mit RRB Nr. 614/2016 stimmte der Regierungsrat der vorgeschlagenen Entschädigung zu. Das Gleiche tat der Bezirksrat mit BRB Nr. 203/2016 vom 16. Dezember 2016. Zugleich verzichtete der Bezirk auf die Ausübung des Heimfallrechts zum Zeitpunkt des Ablaufs der Konzession am 30. September 2030.

B. Justizbehörden

1. Bezirksgericht

Die Statistik des Bezirksgerichts Schwyz hat sich im Vergleich zum Vorjahr von total 1'920 auf 1'852 Geschäfte reduziert. Die Anzahl der erledigten Geschäfte sank von total 1'650 auf 1'549 Geschäfte, und die Anzahl der Pendenzen per Ende 2016 stieg im Vergleich zum Vorjahr von 270 auf 303.

Bezirksgericht Zivilsachen

Pendent aus dem Jahre 2015 + früher	23
im Jahre 2016 eingegangene Fälle	22
Total	45
beurteilt oder eingestellt	26
am 1. Januar 2017 pendent	19

Einzelrichter Zivilsachen und SchKG

Ordentliche Verfahren

Pendent aus dem Jahre 2015 + früher	36
Altrechtlicher Fall	1
im Jahre 2016 eingegangene Fälle	88
Total	125
beurteilt und abgeschlossen	93
am 1. Januar 2017 pendent	32

Vereinfachtes Verfahren

Pendent aus dem Jahre 2015 + früher	26
im Jahre 2016 eingegangene Fälle	60
Total	86

beurteilt und abgeschlossen	64
am 1. Januar 2017 pendent	22

Summarisches Verfahren

Pendent aus dem Jahre 2015 + früher	156
im Jahre 2016 eingegangene Fälle	1180
Total	1336
beurteilt und abgeschlossen	1146
am 1. Januar 2017 pendent	190

Bezirksgericht Strafsachen

Pendent aus dem Jahre 2015 + früher	2
im Jahre 2016 eingegangene Fälle	5
Total	7
beurteilt oder eingestellt	4
am 1. Januar 2017 pendent	3

Einzelrichter Strafsachen

Pendent aus dem Jahre 2015 + früher	8
im Jahre 2016 eingegangene Fälle	47
Total	55
beurteilt oder eingestellt	36
am 1. Januar 2017 pendent	19

Aufsicht Bezirksgerichtspräsident

Pendent aus dem Jahre 2015 + früher	8
im Jahre 2016 eingegangene Fälle	40
Total	48
beurteilt und abgeschlossen	41
am 1. Januar 2017 pendent	7

Andere Verfahren und Justizverwaltung

Pendent aus dem Jahre 2015 + früher	9
im Jahre 2016 eingegangene Fälle	141
Total	150
erledigt	139
am 1. Januar 2017 pendent	11

2. Schlichtungsbehörde im Mietwesen

Die Schlichtungsbehörde tut ihren gesetzlich vorgeschriebenen Dienst bei mietrechtlichen Problemen. Sie gewährleistet im Falle von Streitigkeiten ein rasches und einfaches Vermittlungsverfahren. Folge davon: Das Bezirksgericht hat sich kaum mit mietrechtlichen Verfahren zu befassen. Die Zahl der zu behandelnden Fälle hat sich bei deutlich über 100 eingependelt. Die Vergleichsquote bleibt konstant hoch, im Berichtsjahr bei fast 90 %.

Die Fallstatistik für das Jahr 2016 präsentiert sich wie folgt:

Pendenzen am 1.1.2016	19
Neue Fälle	88
Total zu behandeln	107

Einigung	72
Feststellung Nichteinigung	10
Urteilstvorschlag	1
Urteil	0
Total Erledigungen	83
Pendenzen am 31.12.2016	24

Die Schlichtungsbehörde im Mietwesen hat bei der Miete unbeweglicher Sachen zwei Hauptaufgaben zu erfüllen:

- Vermittlungstätigkeit:** Dazu werden obligatorische Schlichtungsverhandlungen durchgeführt. Wie die oben aufgeführten Zahlen zeigen, kann in den meisten Fällen eine Einigung gefunden und der Gang vor die Gerichte vermieden werden.
- Beratung in Mietfragen:** Dazu verfügt die Schlichtungsbehörde des Bezirks Schwyz über einen eigenen Telefonanschluss (041 810 10 75) und eine eigene Anschrift (Postfach 547, 6431 Schwyz). Pro Jahr werden ca. 500 bis 600 mietrechtliche Auskünfte erteilt.

3. Staatsanwaltschaft Innerschwyz

Die Fallzahlen bei den Übertretungen sanken nach dem Anstieg im 2015 wiederum auf das Niveau der Vorjahre. Im Gegenzug stiegen die Zahlen bei den Verbrechen und Vergehen.

Insgesamt gingen im Berichtsjahr 5830 (8038) neue Fälle ein. Der Eingang bei den Übertretungen pendelte sich mit total 4077 (6375) wieder auf einem normalen Niveau ein: Die doch sehr deutliche Abnahme um 36 Prozent lässt darauf schliessen, dass es sich beim Anstieg um 40 Prozent im Jahr 2015 um eine ausserordentliche Erhöhung handelte. Der Einbruch im Vergleich zum Vorjahr ist vor allem auf einen Rückgang von Verzeigungen wegen Nichtbezahlens von Ordnungsbussen im Bereich Strassenverkehr zurückzuführen. Die Eingangszahl der Verbrechen und Vergehen stieg um 5.4 Prozent auf 1753 (1663), davon 1185 (1037) Anzeigen gegen bekannte Täterschaft und 568 (626) gegen unbekanntes Täterschaft. Mit dem Anstieg um 14.3 (6.5) Prozent bei den Fällen gegen bekannte und einer Abnahme um 9.3 (-18) Prozent gegen unbekanntes Täterschaft wurde der Vorjahrestrend fortgesetzt.

Die Staatsanwaltschaft Innerschwyz erledigte total 5809 (8031) Fälle, davon 1756 (1698) Verbrechen und Vergehen und 4053 (6333) Übertretungen.

Die Gesamtzahl der hängigen Fälle stieg im Vergleich zum Vorjahr um 2 Prozent auf 1075 (1054), wobei sich bei den Verbrechen und Ver-

gehen die Fallzahl auf 615 (618) Pendenzen reduzierte. Bei den Übertretungen blieben 460 (436) Fälle pendent. Eine leichte Abnahme ist bei den Strafuntersuchungen mit einer Verfahrensdauer von über sechs Monaten zu erkennen, per 31.12.2016 lag die Zahl bei 251 (269), davon 196 (207) Verbrechen und Vergehen.

Verbrechen und Vergehen

Pendenzen 2015	618
Neue Fälle	<u>1753</u>
Total	2371
Nichtanhandnahme	65
Abtretung / Vereinigung	326
Sistierung / Einstellung	697
Strafbefehl	632
Anklage ans Gericht	36
Im Berichtsjahr erledigt	<u>1756</u>
Pendent geblieben	615

Übertretungen

Pendenzen 2015	436
Neue Fälle	<u>4077</u>
Total	4513
Nichtanhandnahme	35
Abtretung / Vereinigung	149
Sistierung / Einstellung	413
Strafbefehl	3434
Anklage ans Gericht	22
Im Berichtsjahr erledigt	<u>4053</u>
Pendent geblieben	460

Nachträglich gerichtliche Entscheide

Neue Fälle	177
Erledigt	153

Rechtshilfe

Neue Fälle	7
Abgeschlossen	6

Inkasso

Im Berichtsjahr wurden 662 (650) Betreibungen eingeleitet oder Fortsetzungsbegehren gestellt. Zudem wurde die Bewirtschaftung der Verlustscheine weitergeführt.

Strafvollzug

Es wurden 461 (744) Vollzüge neu eingeleitet. Damit wurde die stetige Zunahme der letzten Jahre unterbrochen. Im Vergleich zum Vorjahr konnten die Pendenzen auf 930 (922) reduziert werden. Bei den pendenten Vollzügen handelt es sich nicht um unbearbeitete Fälle, sondern der Vollzug wurde im Rahmen der Leistungsvereinbarung mit dem Amt für Justizvollzug eingeleitet, der einzelne Vollzugsfall ist aber noch nicht erledigt. Angeordnete Massnahmen, Weisungen oder Bewährungshilfen laufen während Jahren. Der Vollzug von angeordneten Ersatzfreiheits-

strafen wegen nicht bezahlter Geldstrafen oder Bussen ist oft wegen Auslastung des Gefängnisses nicht sofort möglich, was dem Betroffenen manchmal noch eine letzte Zahlungsfrist ermöglicht. Per Ende 2016 waren seitens der Staatsanwaltschaft Innerschwyz 872 (934) Aufträge zum Vollzug der Ersatzfreiheitsstrafe beim Amt für Justizvollzug hängig.

Pendent aus Vorjahren	992
Neu eingegangene Vollzüge	<u>461</u>
Total	1453
Abgeschlossene Vollzüge	523
Laufende Vollzüge	930
Aufteilung der Neueingänge:	
ambulante Massnahme	0
Stationäre Massnahme	0
Weisungen / Bewährungshilfe	3
Gemeinnützige Arbeit	22
Ersatzfreiheitsstrafe	417
Normalvollzug	19
Halbgefängenschaft	0
Tageweiser Vollzug	0
Verwertung Sachwerte	0

Grosse Vollzüge mit Kosten von mehr als CHF 10'000 pro Fall werden den Bezirken direkt in Rechnung gestellt. Es handelt sich um 6 Vollzüge auf Rechnung des Bezirks Schwyz von total CHF 137'969.25 sowie einen Vollzug auf Rechnung des Bezirks Küssnacht von CHF 13'966.

Die Verteilung der restlichen Kosten erfolgt hälftig nach Verteilung der Fälle und hälftig nach Einwohnerzahl in den Bezirken per Ende des Vorjahres

Regionale Fallverteilung

Bezirk Schwyz	4868	88.50 %
Bezirk Gersau	64	1.10 %
Bezirk Küssnacht	898	15.40 %

Kostenverteilung

Bezirk Schwyz	81.06 %
Bezirk Gersau	2.07 %
Bezirk Küssnacht	16.77 %

Personelles

Per 31. Dezember 2016 waren für die Staatsanwaltschaft Innerschwyz 16.60 Vollzeitstellen

bewilligt. Diese teilten sich 19 Mitarbeitende. 9.50 Vollzeitstellen sind für die Staatsanwälte/-innen und 7.10 für die Kanzlei vorgesehen.

4. Notariate, Grundbuch- und Konkursämter, Grundbuchbereinigung

Die Notariate Schwyz und Goldau verzeichneten im Berichtsjahr ein stabiles Finanzergebnis. Die Ersterfassung fürs Informatik-Grundbuch steht vor dem Abschluss.

Die Rechnung der beiden Amtsnotariate schliesst mit einem Ertrag von CHF 3'707'391.48 und einem Aufwand von CHF 2'992'910.38 ab. Dies ergibt einen Ertragsüberschuss von CHF 714'481.10 (420'129.50). In diesen Zahlen sind die Kosten und Erträge für die EDV-Grundbucherfassung inbegriffen. Eliminiert man diese, erhält man die Ergebnisse aus Notariats- und Grundbuchtätigkeit. Bei Erträgen von CHF 2'974'180 (2'865'479) und Kosten von CHF 2'621'533 (2'515'183) resultiert ein Gewinn von CHF 352'647 (350'296).

Grundbuchbereinigung

In der Gemeinde Muotathal hat das Kantonsgericht das eidgenössische Grundbuch im letzten Kreis per 01.07.2016 in Kraft gesetzt. Damit sind die Bereinigungsarbeiten in der Gemeinde Muotathal beendet. In den Gemeinden Alpthal und Illgau wurden die Bereinigungsarbeiten fortgesetzt. In der Gemeinde Oberiberg wurde mit den Bereinigungsarbeiten begonnen. Im Grundbuchamt Goldau ist die Bereinigung bereits abgeschlossen.

Informatik-Grundbuch

Im Kreis Schwyz sind seit 2015 sämtliche Gemeinden vollständig ins Informatik-Grundbuch überführt.

Im Kreis Goldau sind bis auf Arth und Rothen-thurm alle Gemeinden vollständig ins Informatik-Grundbuch übertragen worden. Rund 80% aller Grundstücke können nun uneingeschränkt im informatisierten Grundbuch genutzt werden.

Notariat und Grundbuchamt Schwyz - Statistik 2016

Handänderungen		Pfandbestellungen		Titellöschungen	
Zahl	CHF	Zahl	CHF	Zahl	CHF
531	278'380'231	363	224'447'890	940	82'509'199
591	343'693'931	345	286'824'670	511	120'605'485

Vorjahr

Notariat und Grundbuchamt Goldau - Statistik 2016

Handänderungen		Pfandbestellungen		Titellöschungen	
Zahl	CHF	Zahl	CHF	Zahl	CHF
294	251'350'000	222	136'485'024	18	11'187'800
361	267'993'334	297	167'096'341	18	20'873'000

Vorjahr

Total - Statistik 2016

825	529'730'231	585	360'932'914	958	93'696'999
952	611'687'265	642	453'921'011	529	141'478'485

Vorjahr

Konkursamt Schwyz - Statistik 2016

	alte	neue	total	erledigt	pendent
Im HR eingetragene Gesellschaften+natürliche Personen					
- Organisationsmängel	4	12	16	14	2
- SchKG	5	10	15	9	6
Nicht im HR eingetragene natürliche Personen					
- Ausschlagung Erbschaft	8	8	16	14	2
- andere Konkurse	5	3	8	6	2
Total	22	33	55	43	12

Total Verluste aus ordentlichen und summarischen Verfahren: CHF 2'224'639.43 (Vorjahr 884'470.07)

Konkursamt Goldau - Statistik 2016

	alte	neue	total	erledigt	pendent
Im HR eingetragene Gesellschaften+natürliche Personen					
- Organisationsmängel	0	1	1	1	0
- SchKG	0	9	9	6	3
Nicht im HR eingetragene natürliche Personen					
- Ausschlagung Erbschaft	1	6	7	6	1
- andere Konkurse	1	3	4	4	0
Total	2	19	21	17	4

Total Verluste aus ordentlichen und summarischen Verfahren: CHF 29'705'325.87 (Vorjahr 4'893'373.03)



Geschäftsbericht

2016 kompakt

ebs Energie AG

Riedstrasse 17
6430 Schwyz
Telefon 041 819 47 47
www.ebs.swiss

Die vollständige Version des
Geschäftsberichts ist einsehbar
auf: www.ebs.swiss.

2

Internet und TV

400 Internetanschlüsse

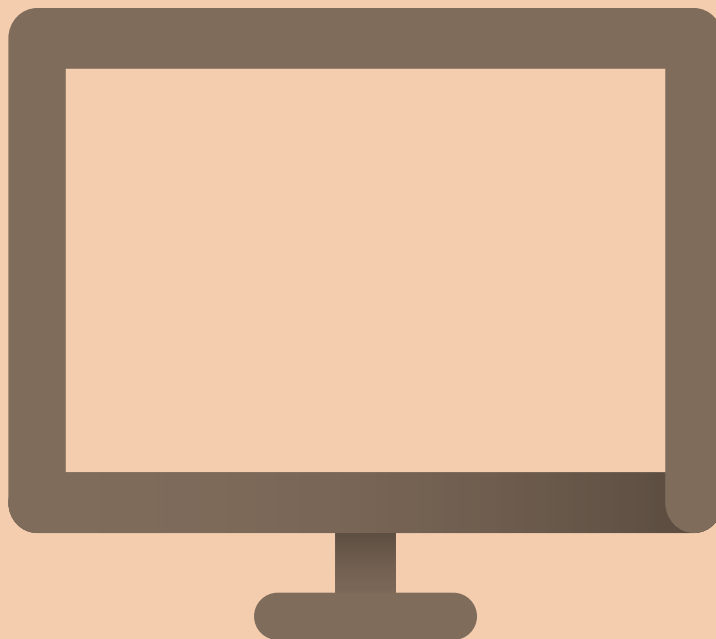
und 200 Telefonanschlüsse hat ebs 2016 neu aufgeschaltet. Insgesamt surfen rund 2200 Kunden über das ebs-Kabelnetz.

825 TV-Abonnenten

sind durch die Übernahme des TV-Kabelnetzes von Muotathal neu zu ebs gestossen.

150 000 Kilobit

pro Sekunde beträgt der Downstream für ebs-Internetkunden.



Strom

226,5 Mio. kWh

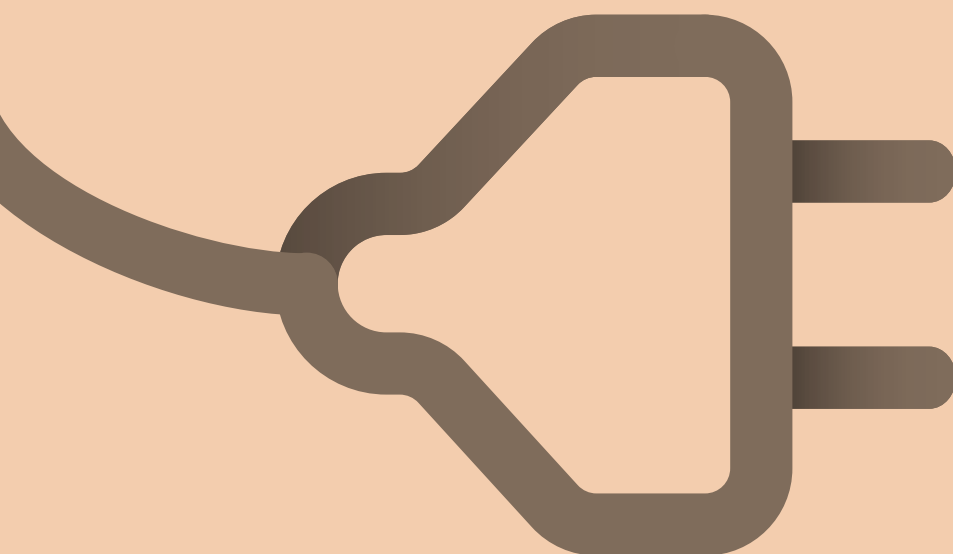
Strom aus erneuerbarer Wasserkraft hat ebs im Jahr 2016 produziert. Damit versorgt ebs rund 15 000 Kunden in der Region Schwyz.

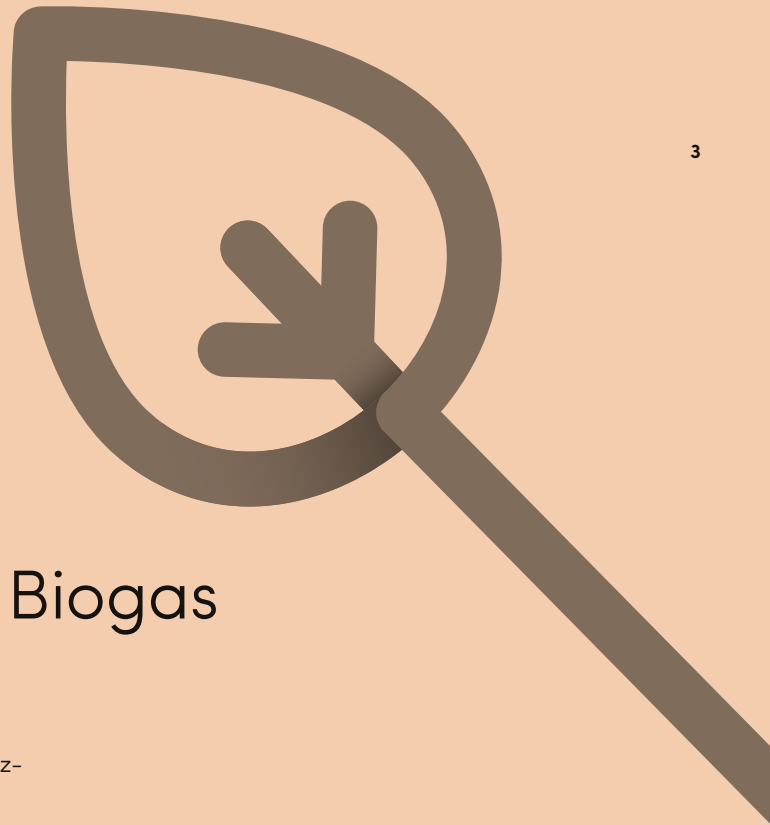
2 355 205 kWh

erneuerbarer Strom wurden durch das Ende Mai 2016 in Betrieb genommene Kleinwasserkraftwerk Steinerää erzeugt.

11 Kilometer

Strom-Mittelspannungskabel wurden im Rekordjahr 2016 verbaut.





Erdgas und Biogas

94 Prozent

hat der Absatz von Biogas als Heizenergie zugenommen.

2972 Tonnen

CO₂, 5359 Kilogramm Schwefel, 548 Kilogramm Kohlenmonoxid und 3475 Kilogramm Stickstoffoxide konnte ebs dank dem Einsatz von Erdgas/Biogas im Versorgungsgebiet einsparen.

1,4 Kilometer

ist das Erdgas-/Biogasnetz im vergangenen Jahr gewachsen.

38 850 Kilogramm

Erdgas wurden 2016 als Treibstoff abgesetzt. Das entspricht einer Menge von 57 000 Litern Benzin.

ebs auf einen Blick

in CHF	31.12.2016	31.12.2015
Strombeschaffung (Mio. kWh)	280,3	267,3
Eigenproduktion Muotakraftwerke	226,5	209,4
Fremdstrombezug	53,8	57,9
Stromabgabe (Mio. kWh)	280,3	267,3
An Endkunden	156,5	162,9
An CKW und Dritte	114,5	95,3
Stromverluste (Netz und Energie)	9,3	9,1
Gesamtertrag (TCHF)	52 262	45 236
Erlös aus Stromverkauf	36 910	36 156
Übrige Erträge	15 352	9 080
Gesamtaufwand (TCHF)	50 087	43 672
Fremdstrombezug	7 560	8 761
Unterhalt Kraftwerke und Netze	4 558	4 939
Übriger Betriebsaufwand	14 386	14 028
Abgaben an die öffentliche Hand (exkl. Dividenden)	7 892	7 776
Abschreibungen und Rückstellungen	15 691	8 168
Jahresgewinn (TCHF)	2 175	1 564
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit (TCHF)	13 272	9 130
Bilanzsumme (TCHF)	107 563	95 259
Umlaufvermögen	32 627	21 775
Anlagevermögen	70 436	68 984
Nicht einbezahltes Aktienkapital	4 500	4 500
Eigenkapital	50 379	49 584
Fremdkapital exkl. Rückstellungen	26 594	22 275
Rückstellungen	30 590	23 400
Aktienkapital	16 000	16 000
Davon einbezahlt	11 500	11 500
Anzahl Mitarbeitende (inkl. Lernende) per Ende Jahr	99	98
Davon an Tochtergesellschaften delegiert	18	18

Herausforderungen gemeinsam meistern

Die Energiewirtschaft steht vor einem gewaltigen Umbruch. Ziel bleibt, die Versorgungssicherheit weiterhin zu gewährleisten. ebs ist optimistisch, die gesetzten Ziele gemeinsam und in Zusammenarbeit mit seinen Mitarbeitenden, den Kunden und den Bürgern der Region Schwyz zu erreichen.



«Die Grenzen
zwischen Produzenten
und Konsumenten von
Strom verschwimmen
immer mehr.»

RUEDI REICHMUTH,
VERWALTUNGSRATSPRÄSIDENT

Energie soll auch in Zukunft ausreichend und erschwinglich verfügbar sein. Die Energiewirtschaft übernimmt hier eine grosse Verantwortung für die Versorgungssicherheit. Sie setzt sich tatkräftig für geeignete Rahmenbedingungen ein. Dezentrale Produktion, Speicher und Verbrauch werden schweizweit so eingebunden, dass die Netzstabilität gewährleistet bleibt. Das bedingt eine gut ausgebaute und den aktuellen Bedürfnissen angepasste Netzinfrastruktur.

Wir stehen hier vor einem ganz gewaltigen Umbruch, welcher Offenheit erfordert. Offenheit gegenüber tiefgreifenden Veränderungen, denen die Strombranche aktuell ins Auge sieht. Erkennbar ist, dass die Grenzen zwischen Produzenten und Konsumenten von Strom immer mehr verschwimmen. «Hier das Kraftwerk, dort der Kunde», dieses Gefüge ändert sich.

Stattdessen ist von Millionen kleiner Energieanlagen (wie Photovoltaik, Erd-/Biogas, Wärme-Kraft-Kopplung [WKK] etc.) die Rede, die ein funktionierendes Netzwerk bilden sollen.

Die Energiestrategie 2050 des Bundes stellt die Energiewirtschaft vor grosse Herausforderungen. An Ideen, wie dieses Ziel erreicht werden sollen, mangelt es nicht. Auf welche Art und Weise oder mit welcher Variante dieses ambitionöse Ziel erreicht werden soll, ist letztlich nicht direkt entscheidend.

Tatsache ist jedoch, dass das gesamte System massgeblich, wenn nicht sogar grundsätzlich umgebaut werden muss. Es gilt dabei, falsche Anreize aus politischem Kalkül zu vermeiden. Wir brauchen nicht laufend sich ändernde Rahmenbedingungen.

Das Ziel der Energiestrategie ist klar. Für die Umsetzung braucht es grundsätzlich vier wesentliche Faktoren. Es braucht Know-how, Kapital und Zeit sowie eine auf den Gemeinssinn (auch im Sinne der Erhaltung einer optimalen Energieinfrastruktur) ausgerichtete Gesellschaft.

Die ebs-Unternehmen packen die Herausforderungen optimistisch an, weil wir uns als «Eigwärk» auf unsere Mitarbeitenden, unsere Energiekunden wie auch auf die Bürger des Bezirks Schwyz als verlässliche Partner stützen dürfen.

6

«Nicht stehen bleiben, sondern uns weiterentwickeln»

2016 war ein gutes und intensives Jahr, mit all seinen Höhepunkten und Herausforderungen. CEO Hans Bless freut sich, ebs auch im Geschäftsjahr 2017 weiterzubringen. Gemeinsam mit den motivierten Mitarbeitenden.



«Eine Herausforderung für
die Energiebranche
bleibt es, Kundenbedürfnisse
aktiv abzuholen.»

HANS BLESS,
CEO

Herr Bless, hat das Geschäftsjahr 2016 Ihre Erwartungen erfüllt?

Es war ein gutes und zugleich intensives Jahr: Zum einen gab es intern grosse Projekte umzusetzen. Zum anderen beschäftigten uns externe Einflüsse. Etwa der Strommarkt und die nach wie vor unsichere Preisentwicklung. Der Markt hat sich zwar leicht erholt, eine Kehrtwende ist aber nicht in Sicht.

Was waren für Sie die Höhepunkte des Berichtsjahres?

Davon gab es einige. Besonders gefreut habe ich mich über die Eröffnung des Kleinwasserkraftwerks Steinerää, das zusätzliche 1250 Haushalte in der Region mit erneuerbarem, sauberem Strom versorgt. Ausserdem durften wir 50 Jahre Kraftwerk Wernisberg feiern. Auch der Ausbau unseres Dienstleistungsangebots läuft sehr gut. Neben Aufträgen in Betriebsoptimierung und Anlagen konnte der Bereich Geomatik wachsen. Und nicht zuletzt hat ebs im Zuge eines Strategie-Updates einen neuen Auftritt mit einem neuen Logo erarbeitet. Mit dem Ergebnis sind wir sehr zufrieden.

Per 2017 treten die ebs Energie AG und ihre Tochterfirmen ebs TeleNet AG und ebs Erdgas + Biogas AG als einheitliche Marke auf. Warum dieser Schritt, und was bedeutet er für ebs und für die Kunden?

ebs ist mehr als ein klassisches Elektrizitätswerk, das Strom produziert und verteilt. Unser Portfolio umfasst auch Internet, TV und Telefonie, Erd- und Biogas sowie weitere Dienstleistungen. Diese Angebote waren bisher bei den beiden ebs-Tochterfirmen KFA Kabelfernsehanlage Schwyz GmbH und Erdgas Innerschwyz AG angesiedelt. Für den Kunden war die Zusammengehörigkeit wenig erkennbar. Deshalb haben wir im Hinblick auf die Strategieanpassung beschlossen, alle Dienstleistungen zu bündeln und unter einem Namen anzubieten. Der Kunde kann neu bei ebs ein Dienstleistungspaket bestellen und bekommt Strom, Internet, TV und Telefonie sowie Erdgas und Biogas aus einer Hand.



Strompreise, neuer Markenauftritt und Industrie 4.0: Themen, die CEO Hans Bless 2016 beschäftigt.

Mit dem neuen Logo möchten wir uns aber auch als Marke positionieren. Nicht stehen bleiben, sondern uns weiterentwickeln ist das Credo. Wir vernetzen Tradition mit den Anforderungen der modernen Gesellschaft.

Mit dem Neuauftritt einher geht auch ein neuer Claim: ebs vernetzt Schwyz. Was verstehen Sie darunter?

Dieses «vernetzt» ist auf verschiedenen Ebenen bezeichnend für unser Unternehmen. Ob Strom, Telefon, TV und Internet oder Erd- und Biogas: Wir vernetzen unsere Kunden in den Versorgungsgemeinden mit unserem breiten Produktportfolio. Und wir vernetzen die Kunden unter- und miteinander. Schliesslich vernetzen wir das, was wir bisher gemacht haben, mit dem, was wir in Zukunft machen wollen.

Was sind die Ziele für das Geschäftsjahr 2017?

Im ersten Quartal 2017 möchten wir endlich die Berichte für die Konzessionserneuerung der Muotakraftwerke im Jahr 2030 eingeben, an denen wir seit 2009 intensiv arbeiten. Zudem haben wir unsere Marke neu gestaltet. Jetzt geht es zum einen darum, die Einheitsmarke ebs gegen aussen sicht-

bar zu machen und zu stärken. Zum anderen, und das ist besonders wichtig, müssen wir die neue Richtung auch intern umsetzen. Hier sind wir auf einem guten Weg.

Welche Herausforderungen sehen Sie in naher Zukunft auf Sie zukommen?

Eine Herausforderung für die gesamte Energieversorgung bleibt es in den kommenden Jahren, Kundenbedürfnisse aktiv abzuholen und das Portfolio daran anzupassen. Die langjährige Monopolstellung hat die Branche in dieser Hinsicht etwas träge gemacht. Es ist höchste Zeit, umzudenken. Nicht nur im Hinblick auf die zu erwartende Strommarktöffnung. Die Demografie verändert sich und die Kundenbedürfnisse ebenso. Industrie 4.0 und Digitalisierung sind Trends, die wir aktiv angehen werden.

Worauf freuen Sie sich persönlich?

Ich freue mich, CEO von ebs zu sein. Es ist eine anspruchsvolle, aber spannende Aufgabe, und ich bin sehr motiviert, nun das, was wir 2016 aufgelegt haben, mit umzusetzen. Ich schätze die Arbeit mit den vielen motivierten Mitarbeitenden, die sich mit dem Unternehmen identifizieren und unsere Werte weitertragen.

8 Volle Wasserkraft voraus

ebs investiert laufend in die erneuerbare Wasserkraft. So wurde unter anderem bei der Druckleitung im Kraftwerk Sahli eine anspruchsvolle Inspektion durchgeführt und beim Kraftwerk Wernisberg der Turbinenregler erneuert. Als grosses Highlight konnte ebs im Mai 2016 das Kleinwasserkraftwerk Steinerää in Betrieb nehmen.



Seit 50 Jahren im Einsatz: das Wasserkraftwerk Wernisberg.

Konzessionserneuerung Muotakraftwerke

Die Konzessionserneuerung der Muotakraftwerke ab 2030 ist mit verschiedenen Sicherheits- und Umweltauflagen verbunden. Eine davon betrifft die Restwassermenge. Damit ist die Mindestwassermenge gemeint, die nach der Wasserkraftnutzung im Flussbeet verbleiben muss. Die Bearbeitung des Konzessionsgesuchs lief 2016 auf Hochtouren. ebs war in regelmässigem Austausch mit den kantonalen Amtsstellen, dem Fischereiverband und

Vertretern verschiedener Umweltverbände, um eine Einigung zu finden und die Restwasserbestände für die einzelnen Fassungen festzulegen. Das Konzessionsgesuch soll noch 2017 eingereicht werden.

Kraftwerk Sahli

Nach über 20 Jahren seit der letzten Sanierung wurde die Druckleitung des Kraftwerks Sahli-Glattalp einer Inspektion unterzogen. Dazu wurde beim Stollenfenster des Wasserschlosses auf der Glattalp eine Plattform eingerichtet und eine spezielle Seilwinde montiert. Mit dieser Installation liess sich der Rollwagen innerhalb der Rohrleitung den Schacht hinunterrollen und wieder hinaufziehen. Ein abenteuerliches Unterfangen, wenn man bedenkt, dass die über 900 Meter lange Leitung lediglich einen Innendurchmesser von 75 Zentimetern und ein Gefälle von fast 100 Prozent aufweist. Ein grosser Respekt gebührt den Leuten, die diese Inspektionsarbeiten ausgeführt haben. Die Untersuchung hat gezeigt, dass die Druckleitung und der Korrosionsschutz nach wie vor in einem guten Zustand sind.

Kraftwerk Bisisthal

Im Oktober 2016 wurde im Kraftwerk Bisisthal eine Lagerkontrolle der Ma-

schinengruppe 2 durchgeführt. Dazu mussten die Lagerblöcke geöffnet und die Gleit-Halbschalen ausgebaut werden. Nach der Feststellung kleiner Risse im Gleitmetall wurden die im Ersatzteillager vorhandenen Reserveschalen eingebaut. Die Arbeiten verliefen reibungslos, und der Betrieb konnte innert kurzer Zeit wiederaufgenommen werden. Ebenfalls wurden an der Druckleitung 1 zwei Stützsockel durch neue Stahlstützen ersetzt.

Kraftwerk Wernisberg

Nach der umfangreichen Revision an der Maschine 3 ist im Herbst 2016 auch an der Maschine 2 der Turbinenregler komplett erneuert worden. Dazu wurde der alte Servomotor ausgebaut und ersetzt. Die nötige Schliesskraft wird neu nicht mehr mit einer vorgespannten Feder, sondern mit einem Kolbenspeicher im Ölsystem gewährleistet. Der Vorteil ist, dass der Leitapparat selbst bei einem Ausfall der Versorgungsspannung sicher geschlossen werden kann.

Kleinwasserkraftwerk Steineräa

Am 28. Mai 2016 erfolgte nach rund sechs Jahren Planungs- und Bauzeit die Inbetriebnahme des neuen Kraftwerks an der Steineräa. Beim sogenannten Kleinwasserkraftwerk wird eine Jahresproduktion von rund 5 Mio. kWh erwartet. Seit der Inbetriebsetzung bis Ende 2016 wurden 2355205 kWh erneuerbarer Strom produziert. Dies entspricht ziemlich genau einer Halbjahresproduktion, wobei während der Schneeschmelze im März und April das Kraftwerk noch nicht in Betrieb war. Aufgrund dieser ersten Produktionsperiode wird davon ausgegangen, dass die vorgesehenen 5 Mio. kWh erreicht werden. Die Investitionskosten für die Gesamtanlage lagen bei rund 13,5 Mio. Franken. Im September hat ebs das neue Kraftwerk mit einer offiziellen Einweihungsfeier und einem Tag der offenen Tür vorgestellt.

Luftseilbahn Sahli–Glattalp

Im vergangenen Sommer wurden fast 17000 Passagiere transportiert. Dies, obwohl die Fahrpreis-Vergünstigungen, wie bisher etwa durch die Kan-

tonalbank oder die OAK gesponsert, im Berichtsjahr wegfielen. Im Bergrestaurant Glattalp hat der stellvertretende Wirt souverän durch die Saison geführt. Ab Sommer 2017 ist er neuer Pächter des Berggasthauses Glattalp.



Der Maschinensaal des Kraftwerks Wernisberg.

Rückbau und Ausbau

Zu den wichtigsten Arbeiten am Stromnetz gehörte im vergangenen Jahr der Rückbau der Unterstation Fuederegg. Ausserdem war 2016 ein Rekordjahr: Zum ersten Mal seit Bestehen von ebs wurden über 11 Kilometer Mittelspannungskabel verbaut.

Unterstation Petersboden löst Fuederegg ab

Mit dem Bau der Luftseilbahn von der Weglosen ins Gebiet der Seebli/Fuederegg 1969 wurde der Grundstein für die Tourismusregion Hoch-Ybrig gelegt. Die Absicht der Stadt Zürich, mit der neu erschlossenen Wintersportregion für die Olympischen Winterspiele von 1976 zu kandidieren, löste im Hoch-Ybrig Anfang der siebziger Jahre einen regelrechten Boom aus.

Aus den Olympischen Winterspielen ist nichts geworden. Die Kandidatur hatte aber einen positiven Nebeneffekt. Gemeinsam mit dem Elektrizitätswerk Schwyz baute ebs 1969 auf 1482 Metern über Meer die Unterstation Fuederegg. Sie wurde 2015 durch die Unterstation Petersboden in Oberiberg ersetzt und im vergangenen Jahr zurückgebaut.

Neu auch Windenergie von ebs

Seit letztem August ist ebs stolzer Besitzer und Betreiber einer Windkraftanlage. Der 20-kVA-H-Rotor «Quinta20» mit einem Durchmesser von 5 Metern, einer Flügelspannweite von 6 Metern und 22 Metern Höhe produziert sauberen Windstrom für 8 Haushalte. Die kompakte Konstruktion ermöglicht Montagen in abgelegenen oder nur schwer zugänglichen Regionen. Dank

leichter Bauweise, geringem Schattenwurf und tiefer Schallemission ist das Windrad auch geeignet für Dachkonstruktionen und Installationen an bestehenden Objekten.

Unterstationen auf neuestem Stand der Technik

Mit der Totalsanierung der Unterstation Sahli wird nun die letzte Unterstation in Angriff genommen. In den letzten 12 Jahren wurden vier Unterstationen totalsaniert und zwei neu erstellt. Die Investitionen in die Netzebenen 3 und 4 belaufen sich auf über 25 Mio. Franken.

Das Stromnetz 2016

- **Total Leitungen ebs 1057 km (2015: 1040)**
- **Freileitungen demontiert total 5290 m:** 2980 m Niederspannung, 2310 m Mittelspannung
- **Neuverkabelungen:** 11436 m Niederspannung, 11350 m Mittelspannung, 190 m Hochspannung
- **Kabelzug:** 37260 m für ebs; 13532 m für Private und Gemeinden; 8357 m LWL; 2161 m Strassenbeleuchtung
- **Trafostationen:** 2 neue, 3 Ersatzbauten, 15 Stk. Kleinverteiler, 3 Stk. Verteilboxen
- **Neuanschlüsse:** 36 (2015: 45); sanierte Anschlüsse: 59 (2015: 59)

Seit Bestehen von ebs wurden noch nie so viele Mittelspannungskabel (11,3 km) verbaut.

Versorgungsgebiet



VERSORGUNGSNETZ

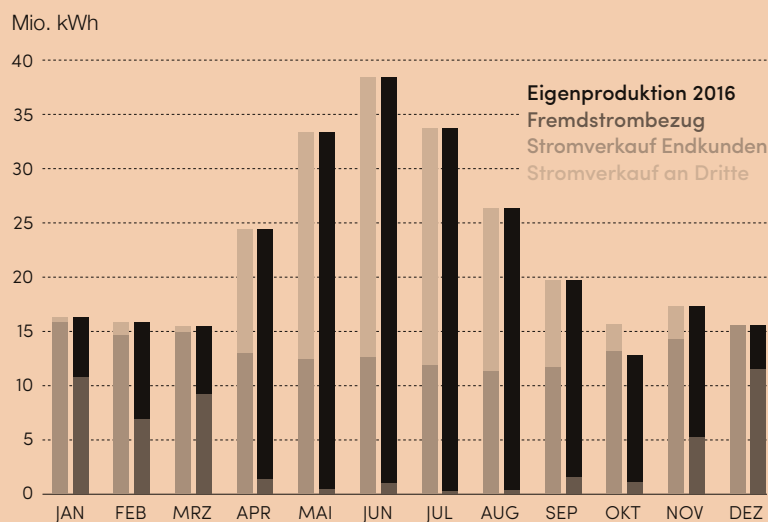
Vom Wassertropfen zum Strom: der Weg durch die ebs-Kraftwerke



Sommer wie Winter gut im Geschäft

Die Stromproduktion der Muotakraftwerke hat 2016 gegenüber dem Vorjahr markant zugenommen. Massgeblich dazu beigetragen haben die ausgeglichenen Wetterverhältnisse.

Strombezug und -abgabe 2016



BEZUG	Mio. kWh 2016
Produktion Muotakraftwerke	226,5
Von CKW	51,4
Von Dritten	2,4
Total	280,3

ABGABE	Mio. kWh 2016
An Endkunden ebs	157,0
An CKW	114,0
An Elektrogenossen- schaft Bisisthal	0,5
Stromverluste (Netz und Energie)	9,3
Total	280,3

Stromproduktion

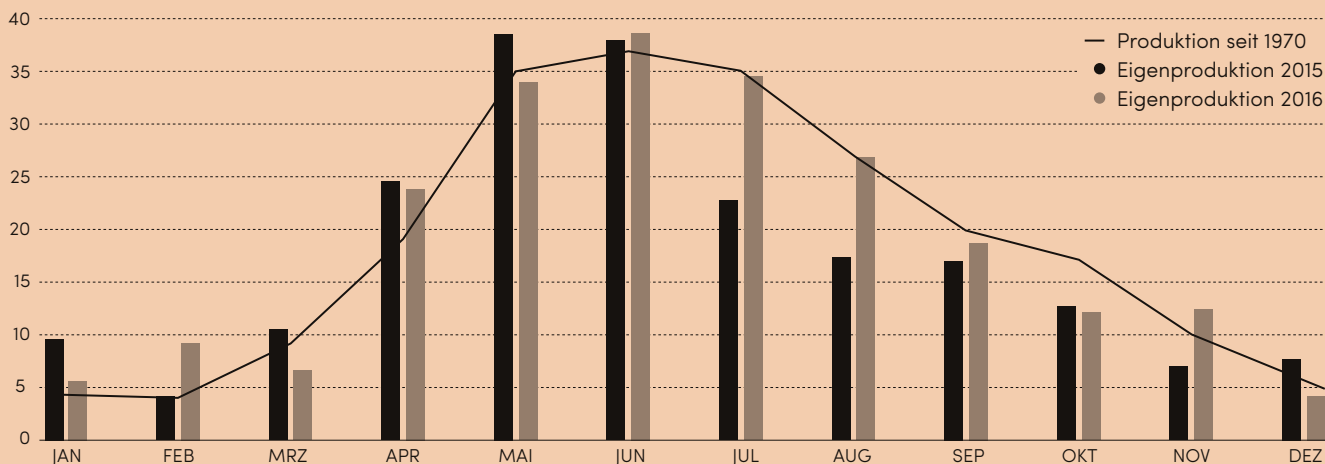
Die Muotakraftwerke produzierten im vergangenen Geschäftsjahr 226,5 Millionen Kilowattstunden (Mio. kWh) Strom. Im Vergleich zur Vorjahresproduktion von 209,4 Mio. kWh ist dies eine markante Zunahme von 8,2 Prozent. Auch gegenüber dem langjährigen Mittel von rund 220 Mio. kWh ist das Ergebnis überdurchschnittlich. Der Winter 2015/2016 war zwar nicht überaus schneereich und eher mild. Die Schneeschmelze im Frühling war glücklicherweise gemächlich und stetig. Der Februar 2016 bescherte dank Tauwetterphasen einen guten Start ins erste Halbjahr. Auch die zweite Jahreshälfte war durchschnittlich, einzig der September, Oktober und Dezember fuhren eine unterdurchschnittliche Produktion ein. Die im Bisisthal gemessene Niederschlagsmenge betrug 2221 Millimeter (Vorjahr 1882 Millimeter). Regionale Kleinkraftwerke haben 2,4 Mio. kWh physikalisch an ebs geliefert. Bei einer Ende 2015 installierten PV-Leistung von 3,69 MW wurden 2,051 Mio. kWh Solarstrom an ebs abgegeben.

Stromabgabe

Die Stromabgabe an Endkunden hat gegenüber 2015 um 3,8 Prozent abgenommen. Dies ist vor allem auf den

Monatsproduktion Muotakraftwerke 2015 und 2016

Mio. kWh



wärmeren Winter, aber auch auf die vermehrte Eigenproduktion durch PV-Anlagen im Sommer zurückzuführen. Nach Abzug der Verteilnetzverluste von 5,2 Mio. kWh liegt der Endverbrauch der Detailkunden bei 156,5 Mio. kWh. Die maximale Vertriebslast betrug 32,1 MW und wurde am 18. Januar 2016 um 09.00 Uhr registriert. Im Vorjahr waren es 31,9 MW am 10. Februar 2015. Die Stromabgabe an die Elektrogenossenschaft Bisisthal lag bei 0,49 Mio. kWh. Der Absatz mit ökologischen Stromprodukten (Muota pur, Muota öko, Muota sun) hat im Vergleich zum Vorjahr um 11 Prozent zugenommen.

Stromtausch

ebs hat wiederum einen regen Energieaustausch mit der Centralschweizerischen Kraftwerke AG (CKW) und anderen Schweizer Partnern gepflegt. Dies aufgrund der unausgeglichene Produktions- und Verbrauchssituation mit einem Produktionsüberschuss im Sommer und einem Produktionsmangel im Winter. Die Stromabgabe an die Bilanzgruppe (BG) der CKW lag mit 114,0 Mio. kWh 20,2 Prozent über dem Vorjahreswert. Der physikalische Energiebezug belief sich auf 51,4 Mio. kWh. Das sind 8,8 Prozent weniger als in der Vorjahresperiode. Der gesamte Stromumsatz im Geschäftsjahr 2016 lag bei

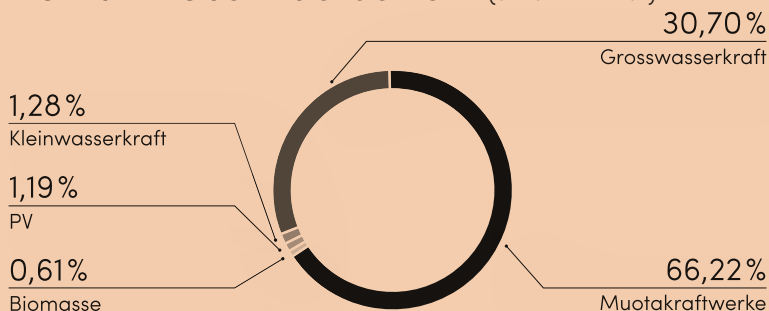
280,3 Mio. kWh, was einer Zunahme um 4,8 Prozent entspricht.

Stromhandel

ebs reduziert die Risiken bei der Beschaffung von Energie beziehungsweise der Vermarktung von Produktionsüberschüssen. Hierzu deckt ebs die offenen Positionen des Energieportfolios langfristig und kurzfristig ab. Dies zum einen mit marktüblichen Standardprodukten und zum andern kurzfristig mit Day-ahead-Produkten zur viertelstundengenauen Anpassung an den geschätzten Bedarf des Folgetages. Abweichungen zwischen prognostiziertem und tatsächlichem Bedarf werden als Ausgleichsenergie von der CKW bezogen bzw. abgegeben. Weiter hat ebs der

nationalen Übertragungsnetzbetreiberin Swissgrid Leistungen aus dem eigenen Kraftwerkspark zur Verfügung gestellt. Die so für Systemdienstleistungen (SDL) zur Verfügung gestellte Leistung mal Zeit ergibt einen Wert von 78,4 Mio. kWh. Das Gesamtvolumen mit diesen Produkten sowie mit Ausgleichsenergie und SDL belief sich auf 96,4 Mio. kWh (Bezug) bzw. 159,0 Mio. kWh (Abgabe). Das Handelsvolumen übersteigt den physikalischen Stromaustausch um 45,0 Mio. kWh. Damit der Sommerüberschuss besser vermarktet werden kann, hat ebs als Gegengeschäft das Wintermanko von Schweizer Wasserkraftwerken beschafft. Somit versorgt ebs die Region seit 2015 mit 100 Prozent einheimischer erneuerbarer Energie.

Herkunft ebs Muotastrom (ohne KEV-Anteil)



Mit neuem Namen weiter auf Kurs

Um den neuen Auftritt unter der Marke ebs konsequent umzusetzen, haben Verwaltungsrat und Aktionäre eine Namensänderung beschlossen.



Geschäftsleitung (von links):
Claus Jörg, Jonas Bürgler, Hans Bless (CEO),
Hans Peter Tanner, Edy Gisler

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat der ebs Energie AG zählt dreizehn Mitglieder und ist verantwortlich für die Gesamtleitung, die strategische Ausrichtung und die Aufsicht über das Unternehmen. Er hat sich im vergangenen Geschäftsjahr zu fünf Sitzungen getroffen.

Präsident

Ruedi Reichmuth, Schwyz

Vizepräsident

Josef Märchy, Schwyz

Mitglieder

Gregor Achermann, Schwyz; Ernst Betschart, Illgau; Hermann Fässler, Unteriberg; Ruedi Gwerder, Muotathal; Daniel Horat, Lauerz; Peter Inhelder, Sattel; Bernadette Kündig-Blättler, Schwyz; Sandro Patierno, Schwyz; Thomas Rüttimann, Steinen; Daniel von Euw, Brunnen; Paul Wiget, Steinen



Verwaltungsrat (von links): Sandro Patierno, Hermann Fässler, Paul Wiget, Gregor Achermann, Ernst Betschart, Peter Inhelder, Bernadette Kündig, Vizepräsident Josef Märchy, VR-Präsident Ruedi Reichmuth, Ruedi Gwerder, Daniel Horat, Thomas Rüttimann, Daniel von Euw

Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung besteht aus fünf Mitgliedern. Sie ist für die operative Geschäftsführung verantwortlich und vollzieht die Beschlüsse des Verwaltungsrats.

Mitglieder

- Hans Bless, Direktor/CEO, Bereichsleiter Energie, Schwyz
- Edy Gisler, Bereichsleiter Finanzen, Administration und HR, Schwyz
- Claus Jörg, Bereichsleiter Technik und Netz, Schwyz
- Jonas Bürgler, Bereichsleiter Energiewirtschaft und Vertrieb, Schwyz
- Hans Peter Tanner, Geschäftsführer der ebs Erdgas + Biogas AG, Schwyz (erweiterte Geschäftsleitung)

Revisionsorgane

Die PricewaterhouseCoopers AG, Zug, ist aktienrechtliche Revisionsstelle. Die interne Revisionsstelle setzt sich zusammen aus Marcel May, Brunnen, Robert Schmidig, Muotathal, und Sebastian Gwerder, Schwyz.

Beteiligungen

Aktionäre der ebs Energie AG sind der Bezirk Schwyz, die Oberallmeindkorporation Schwyz sowie die Gemeinden

Schwyz, Muotathal, Steinen, Sattel, Unteriberg, Lauerz und Illgau. Die ebs Energie AG hält wesentliche Beteiligungen an der ebs Erdgas + Biogas AG (95,14%), der ebs TeleNet AG (100%), der EBS + EWS Elektrosicherheit GmbH (50%) und der Biogasanlage SwissFarmerPower Inwil AG (13,33%).

Generalversammlungen 2016

Die 64. ordentliche Generalversammlung fand am 23. April 2016 in Schwyz statt. Am 25. November 2016 wurde eine ausserordentliche Generalversammlung durchgeführt. Um den neuen Auftritt unter der Marke «ebs» konsequent umzusetzen, hat der Verwaltungsrat beschlossen, den Firmennamen anzupassen. Die Aktionäre stimmten der Namensänderung einstimmig zu.

ISO-Zertifikate

ebs arbeitet nach den Grundsätzen des Qualitätsmanagementsystems ISO 9001:2008 sowie nach dem Umweltmanagementsystem ISO 14001:2004. Die definierten Prozesse werden per-

manent optimiert und auf allen Stufen konsequent angewendet. Das Rezertifizierungsaudit fand am 31. Mai 2016 statt.

Personelles

Am 31. Dezember 2016 waren bei ebs 99 Personen angestellt. Hinzu kommen noch Zählerableser, Seilbahnangestellte und Reinigungspersonal.

Aktuell bildet ebs 9 Lernende in 6 Berufssparten aus. ebs fördert auch die Weiterbildung der Mitarbeitenden. 5 Mitarbeitende haben erfolgreich eine Aus- oder Weiterbildung abgeschlossen. 7 Mitarbeitende durften ihr Arbeitsjubiläum feiern.

ebs bedankt sich bei allen Mitarbeitenden für ihr Engagement und ihre Leistungsbereitschaft!

Smarte Lösungen für Schwyz

ebs setzt auf erneuerbare Energie. Sein Wissen teilt es mit jungen Schwyzerinnen und Schwyzern, um diese zu nachhaltigem Denken und Handeln anzuregen.

Elektrotankstellennetz in Schwyz wird dichter – Stromtankstellen in allen Gemeinden eröffnet

ebs fördert umweltfreundliche Elektromobilität. Deshalb hat ebs das Elektrotankstellennetz für Autos und Fahrräder auf alle Strom-Versorgungsgemeinden erweitert. Die Stationen befinden sich auf dem Brüöl-Parkplatz, im Hofmatt- und im Mythenforum-Parkhaus in Schwyz, in Lauerz, auf dem Gemein-

deparkplatz in Steinen, Muotathal und Unteriberg und auf dem Lindenmatt-parkplatz in Illgau. Die Tankstelle in Lauerz ist sogar die schnellste Elektrotankstelle im Kanton.

ebs bietet aber auch Heimlösungen an, welche die Planung und Installation von eigenen Elektroladestationen umfassen.

Energiebezirk wird Realität

Das Ziel eines Energiebezirks Schwyz rückt in erreichbare Nähe. 2016 begleitete und unterstützte ebs die Gemeinden Illgau, Lauerz, Muotathal und Sattel, Morschach und Steinerberg sowie den Bezirk Schwyz auf dem Weg zum Energiestadt-Label. Somit sind, zusammen mit den Gemeinden Arth und Schwyz, acht Gemeinden im Bezirk Schwyz als Energiestädte zertifiziert. Die feierliche Labelübergabe fand am 25. Juni 2016 mit einer Tagesausstellung und verschiedenen Attraktionen statt.

Schüler erleben Nachhaltigkeit

Früh übt sich: Das gilt auch für den nachhaltigen Umgang mit Ressourcen. Bereits seit 2010 bringt ebs deshalb Jugendlichen Energiethemen im «Forum Jugend und Energie» näher. Aufbauend auf diesem Projekt haben Schulen die Möglichkeit, das Label «Energieschule» zu erhalten. Im vergangenen

Jahr hat ebs die Mittelpunktschulen Muotathal und Brunnen auf dem Weg dazu begleitet. Zu den Schulungsaktivitäten gehörte auch eine Exkursion mit einem Elektrobus zum Kleinwasserkraftwerk Steinersee. Schülerinnen und Schüler konnten direkt vor Ort erfahren, wie Strom aus Wasserkraft produziert und anschliessend zur Mobilität genutzt wird.

46 000 Liter Heizöl gespart mit Contracting

Seit 2015 liefert ebs als General-Energiedienstleister Wärme und Kälte für das ganze Mythencenter Schwyz. Die Erfahrungen des ersten Betriebsjahres sind sehr positiv. Dank dem neuen Energiekonzept sparte das Mythencenter über 46 000 Liter Heizöl. Zudem konnte der CO₂-Ausstoss massiv gesenkt werden. Die bestehende Partnerschaft zwischen ebs und der Mythencenter AG wird stetig ausgebaut und durch weitere Dienstleistungen intensiviert.

Tierpark Goldau heizt künftig mit Erdgas

Als Vertriebspartner und zertifizierter Ergo-Ingenieur berät ebs verschiedenste Kundinnen und Kunden im Bereich Energieeffizienz. Im letzten Jahr konnten zahlreiche Projekte für den

Energiekiste CH: erleben statt pauken

Was ist Energie, wozu braucht es sie, und woher kommt sie? Antworten auf solche Fragen finden Schüler aus der Region Schwyz in der sogenannten Energiekiste CH. Nicht Formeln lernen, sondern praktisches Erleben ist das Ziel dieses ergänzenden Lehrmittels. Die Energiekiste ist zu einzelnen Posten wie Energie aus Muskelkraft, Sonnenwärme, Wasserkraft oder Windenergie erhältlich oder als Gesamtpaket etwa für Projektwochen.

www.energiekiste.ch
www.ebs.swiss

Kanton Schwyz, das Alterszentrum Acherhof und die MPS Rothenthurm erfolgreich abgeschlossen werden. Neu berät ebs auch die Gemeinden Sattel und Schwyz bei verschiedenen Gebäuden sowie den Tierpark Goldau. Dieser wird künftig mit Erdgas versorgt. Breites Interesse erregte der Fachvortrag zum «Energiesparcontracting», den ebs an einer Fachtagung des Bundesamts für Energie (BFE) hielt.

ebs ist Spitzenreiter im Öko-Rating

Gemäss der neusten Benchmarking-Studie 2016 des Bundesamts für Energie ist ebs an elfter Stelle im Bereich Strom. Damit ist ebs nahe am Ziel des idealen Energieversorgers. Im Bereich Wärme und Gas belegt ebs gar den ersten Platz. 66 Schweizer Energieversorger haben am Benchmarking teilgenommen.

Energieberatung als gefragte Dienstleistung

Der nachhaltige Umgang mit Energie ist ebs ein Anliegen. Ob Privathaushalt, Gewerbe- oder Industriebetrieb: Die ebs-Energieberater waren auch 2016 gefragte Experten. Ausgehend von einer Standortbestimmung vor Ort zeigen sie Optimierungsmassnahmen, Einsparpotenziale und Möglichkeiten zum sinnvollen Einsatz erneuerbarer Energien inklusive allfälliger Fördermassnahmen auf. Den Entscheid über das weitere Vorgehen trifft anschliessend jeder Kunde für sich selbst. Je nach Ziel begleitet ebs Gewerbe- und Industriekunden bei der Umsetzung der vorgeschlagenen Massnahmen bis hin zur CO₂-Abgabebefreiung.

Smarte Pilotanlage in Sattel installiert

Die Zukunft gehört den erneuerbaren Energien. ebs hilft aktiv an der Energiewende mit und plant, baut und bewirtschaftet für Kunden Photovoltaikanlagen und Energiespeichersysteme. Um den produzierten Strom möglichst bedarfsgerecht im Haus zu verwenden und die Überschüsse effizient ins Verteilnetz einzuspeisen, testet ebs smarte Speicherlösungen. Dazu hat ebs im vergangenen Jahr eine Pilotanlage in Sattel eingerichtet. Die Anlage

zeigt praxisnah auf, wie künftig selbst produzierter Strom durch intelligente Eigenstromverbrauchsregelungen und Energiespeichersysteme im Haus eingesetzt wird. Zudem investiert ebs in Forschung und Entwicklung: So wurden im Rahmen zweier Bachelorarbeiten und verschiedener Workshops am Institut für Nachhaltige Entwicklung der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) Zukunftsszenarios für ebs entwickelt. Im Fokus standen die Einflüsse von Technologie und Kundenverhalten.



Oben: Eröffnung der Stromtankstelle Illgau.
Unten: Schüler zu Besuch im Kleinwasserkraftwerk Steineraa.

Strom-Check für Haushalte und KMU

Ausgangslage

Mit dem Unterstützungsprogramm «Energie-Region» fördert das Bundesamt für Energie (BFE) seit 2012 im Rahmen von EnergieSchweiz gemeindeübergreifende Aktivitäten im Sinne der Energiestrategie 2050. Dabei werden erneuerbare Energien und Effizienzmassnahmen gezielt auf regionaler Stufe geplant und gefördert. Ziel ist dabei, eine nachhaltige Energiepolitik im regionalen Kontext zu realisieren. Der Zuschlag für die Energieregion Innerschwyz erfolgte am 1. Juli 2016 durch das Bundesamt für Energie.

Der Strom-Check ist auf Kurs



Strom-Check, ein wichtiger
Beitrag für die Umwelt.

Carl Eisener,
Unternehmer



Der Bezirk Schwyz und die Energiestadt-Gemeinden Schwyz, Arth, Lauerz, Morschach, Muotathal, Sattel, Steinerberg und Illgau unterstützen den Aufbau und die Durchführung einer Energieregion. Mit dem erhaltenen Beitrag wird der Aufbau eines gemeinsamen Projektes in der Energieregion Innerschwyz ermöglicht. Der **Strom-Check** ist eine Dienstleistung für Privathaushalte und kleinere KMU-Betriebe. Der Strom-Check wird seit Januar 2017 durch die drei im Bezirk tätigen Energieversorgungs-Unternehmen **ebs Energie AG** (ebs), **Elektrizitätswerk Schwyz AG** (EWS) sowie die **Gemeindewerke Arth** (GWA) angeboten. Rund ein Drittel der

geplanten Beratungen sind bereits durchgeführt oder reserviert worden. Dank dem Förderbetrag und den Beiträgen der Energieversorgungs-Unternehmen kann der Strom-Check für Privathaushalte zu einem Preis von CHF 100.-- angeboten werden. Über die Sofortmassnahmen, welche im Rahmen des Strom-Checks umgesetzt werden, können im Haushalt 5 – 10 % des Stromverbrauchs eingespart werden. Für einen durchschnittlichen Haushalt zahlen sich damit die Kosten für die Beratung über die eingesparten Energiekosten in ein bis zwei Jahren bereits wieder aus.

Anmeldung

Alle interessierten Kunden der Energieversorgungs-Unternehmen ebs Energie AG, EWS und GWA können sich bei den jeweiligen Firmen mit **Stichwort: - Strom-Check -** anmelden. Diese werden voraussichtlich noch bis Ende Jahr 2017 angeboten.

Wer effizient Energie nutzt, leistet nicht nur einen Beitrag für den Klimaschutz und schont die Ressourcen, sondern entlastet auch sein Portemonnaie!

Viel Spass beim Energiesparen.